

STADT BIELEFELD

KONZEPTPLANUNG - LICHT IM ÖFFENTLICHEN RAUM
UMGESTALTUNG JAHNPLATZ BIELEFELD

BIELEFELD, 27. MÄRZ 2020

**ENVUE
HOMBURG
LICHT**



Grundlagen

- Bearbeitungsbereich
- Einleitung
- Beleuchtungszonen

Bestandsanalyse

- Lichtthemen Bestand

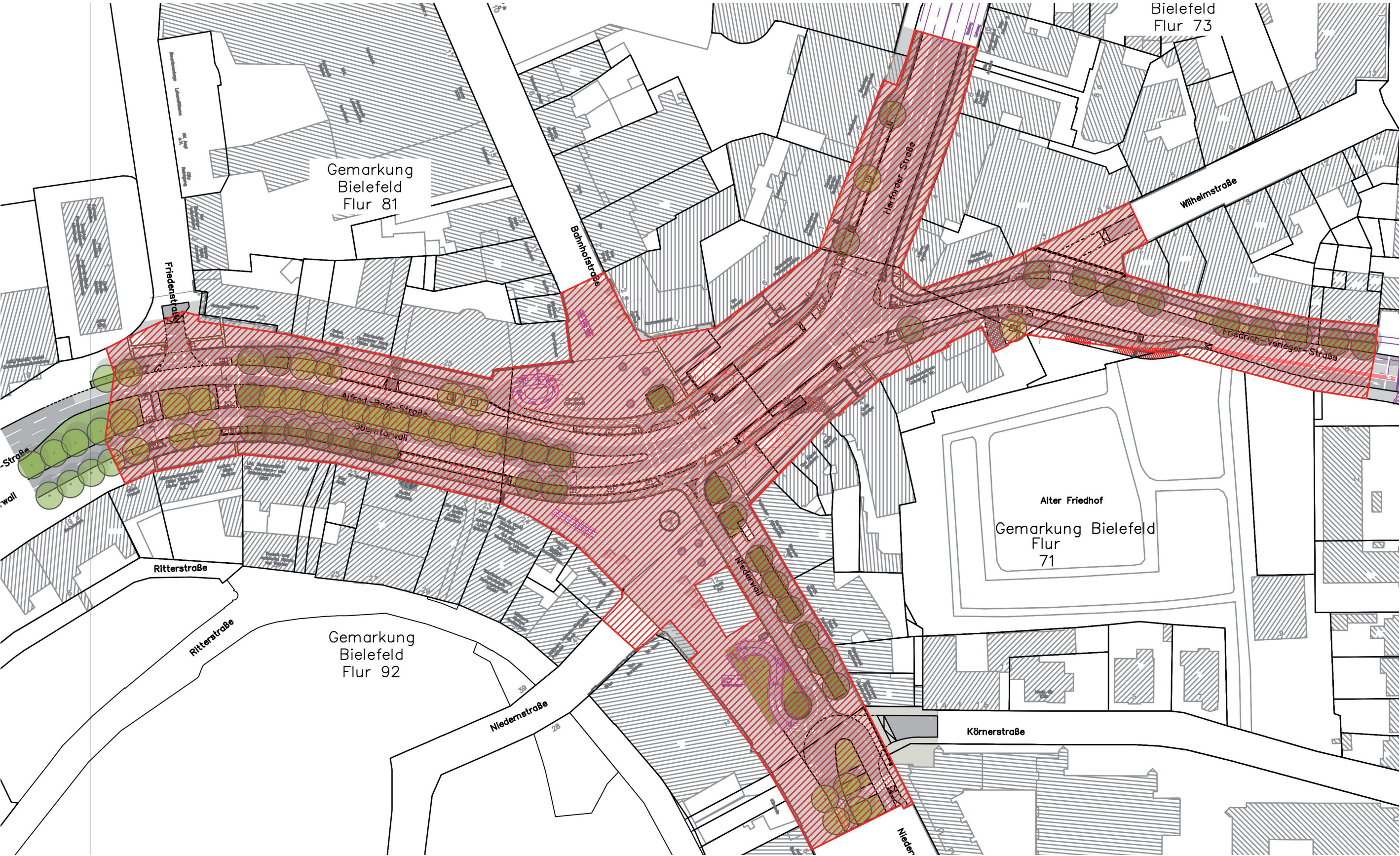
Vorkonzeptstudie

- Struktur Beleuchtungsträger
am Jahnplatz - Betrachtung Mastleuchten
- Struktur Beleuchtungsträger
am Jahnplatz - Betrachtung Seilüberspannungen
- Gestalterische Bewertung

Konzeptplanung

- Neue Lichtstruktur Jahnplatz
- Übersicht Lichttypologien
- Konzept Lichtfarben
- Typologie „Technische Überspannung“
- Typologie „Objekthafte Überspannung“ -
Systemskizze Leuchte „Nachtsonne“
- Typologie „Haltestellenüberdachung“
- Typologie „Mastleuchten“ / „Stadtmobiliar“
- Isometrie Schwarzplan

GRUNDLAGEN



Lageplan - Stand 30.10.2019, Kein Maßstab.

EINLEITUNG - JAHNPLATZ

Der Jahnplatz bildet einen der zentralen innerstädtischen Plätze und einen wichtigen Knotenpunkt im Stadtgefüge von Bielefeld. Mit der vielfältigen Nutzung durch Fußgänger, Fahrradfahrer und motorisierten Verkehr entsteht ein komplexer Stadtraum mit unterschiedlichen Ansprüchen und Bedürfnissen. Mit der geplanten Reduzierung der Fahrspuren wird das Tempo des Platzes gesenkt. Ein großes Ziel der Neugestaltung der Radwege, Platzflächen und Haltestellenüberdachungen ist die Erhöhung der Aufenthaltsqualität.

Zielsetzung

Das Beleuchtungskonzept muss auf die verschiedenen Bedürfnisse der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer reagieren. Dadurch entstehen differenzierte Beleuchtungszonen. So braucht der motorisierte Verkehr eine gleichmäßige und funktionale Beleuchtung. Die Fußgängerzone mit der Achse *Bahnhofstraße* und *Niederwall/ Niedernstraße* kann durch eine atmosphärische und kleinteiligere Beleuchtung die Aufenthaltsqualität erhöhen. Mit dem gezielten Einsatz und der Differenzierung von gleichmäßigem und gerichtetem Licht, Lichtpunkthöhen, sowie von Beleuchtungsstärken, kann eine ablesbare und lebendige Lichtstruktur herausgearbeitet werden. Diese fördert Orientierung und stärkt die Eigenständigkeit und Identität des Jahnplatzes.

Vorgehen Beleuchtungskonzept

Der Straßenverlauf erzeugt mit der hohen Dichte der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer viele Konfliktzonen, in denen eine Differenzierung im Lichtniveau gefordert ist, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer definieren durch den Hauptnutzer eine Beleuchtungszone, welche gemäß „*DIN EN 13 201 Beleuchtung von Straßen, Wegen und Plätzen*“ in einer Beleuchtungssituation beschrieben wird. Aus dieser kann anschließend eine Beleuchtungsklasse formuliert werden, welche die nötigen lichttechnischen Gütemerkmale, wie Beleuchtungsstärke, Gleichmäßigkeit etc., für die weitere Planung festhält.

Folgende ergeben sich im Bearbeitungsbereich Jahnplatz:

Beleuchtungszone 01 - Fußgänger

Beleuchtungszone 02 - Bushaltestelle

Beleuchtungszone 03 - Radverkehr

Beleuchtungszone 04 - Motorisierter Verkehr



Beleuchtungssituation
gemäß *DIN EN 13 201*

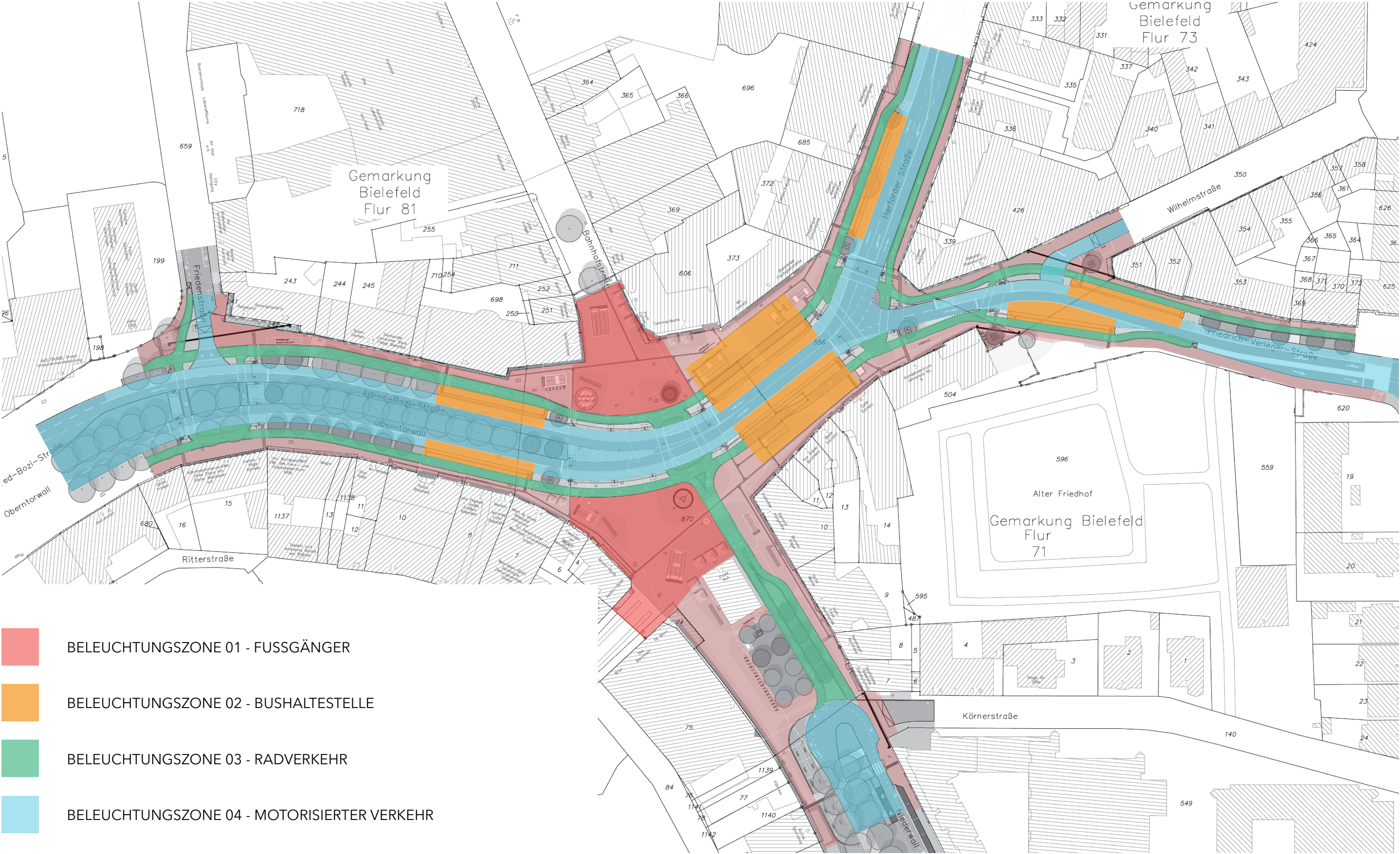


Beleuchtungsklasse
lichttechnisches Gütemerkmale



Jahnplatz 2020 (Quelle: Stadt Bielefeld)

BELEUCHTUNGSZONEN ÜBERSICHT



Lageplan - Stand 21.02.2020, Kein Maßstab.

BELEUCHTUNGSZONE 01 - FUSSGÄNGER

Beleuchtungssituation E2 (Platzmitte) ■

Anforderungen gemäß DIN EN 13 201 Beleuchtung von Straßen, Wegen und Plätzen

- Hauptnutzer: Fußgänger
- Andere Nutzer: Motorisierter Verkehr, langsam fahrende Fahrzeuge, Radfahrer
- Ausgeschlossene Nutzer: -
- Weitere Festlegungen:
 - Kriminalitätsrisiko normal
 - Gesichtserkennung erforderlich
 - Verkehrsfluss Fußgänger ist hoch



Vorschlag für Beleuchtungsklasse und Gütemerkmale

Anforderungen gemäß DIN EN 13 201 Beleuchtung von Straßen, Wegen und Plätzen

- S-Klasse: S1 (für E2) / S4 (für E1)
- Horizontale Beleuchtungsstärke E(m): 15 lx (für E2) / 5 lx (für E1)
- Horizontale Beleuchtungsstärke E(min): 5 lx (für E2) / 1 lx (für E1)
- Halbzylindrische Beleuchtungsstärke E(sc,min): 3 lx (für E2) / 1lx (für E1)
- Vertikale Beleuchtungsstärke E(v,min): - / -
- Gleichmäßigkeit E(min)/E: 0,25
- Farbwiedergabe: CRI > 80
- Farbtemperatur: 3000K



Beleuchtungssituation E1 ■

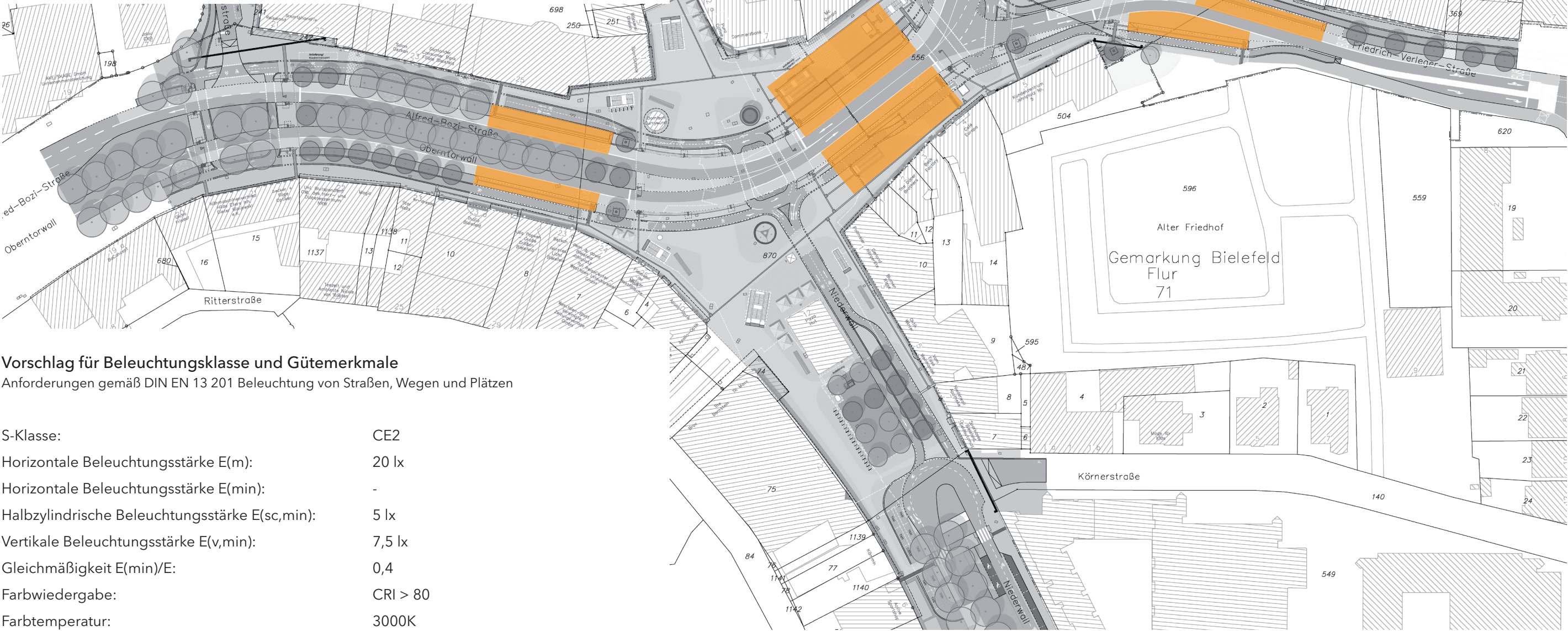
Anforderungen gemäß DIN EN 13 201 Beleuchtung von Straßen, Wegen und Plätzen

- Hauptnutzer: Fußgänger
- Andere Nutzer: -
- Ausgeschlossene Nutzer: Motorisierter Verkehr, langsam fahrende Fahrzeuge, Radfahrer
- Weitere Festlegungen:
 - Kriminalitätsrisiko normal
 - Gesichtserkennung erforderlich
 - Verkehrsfluss Fußgänger ist hoch

BELEUCHTUNGSZONE 02 - BUSHALTESTELLE

Beleuchtungssituation D2
Anforderungen gemäß DIN EN 13 201 Beleuchtung von Straßen, Wegen und Plätzen

- Hauptnutzer: Motorisierter Verkehr, Fußgänger
- Andere Nutzer: Langsam fahrende Fahrzeuge, Radfahrer
- Ausgeschlossene Nutzer: -
- Weitere Festlegungen:
 - Kriminalitätsrisiko höher als normal
 - Gesichtserkennung erforderlich
 - Verkehrsfluss Radfahrer ist hoch
 - Schwierigkeit der Sehaufgabe ist höher als normal



Vorschlag für Beleuchtungsklasse und Gütemerkmale
Anforderungen gemäß DIN EN 13 201 Beleuchtung von Straßen, Wegen und Plätzen

S-Klasse:	CE2
Horizontale Beleuchtungsstärke E(m):	20 lx
Horizontale Beleuchtungsstärke E(min):	-
Halbzylindrische Beleuchtungsstärke E(sc,min):	5 lx
Vertikale Beleuchtungsstärke E(v,min):	7,5 lx
Gleichmäßigkeit E(min)/E:	0,4
Farbwiedergabe:	CRI > 80
Farbtemperatur:	3000K

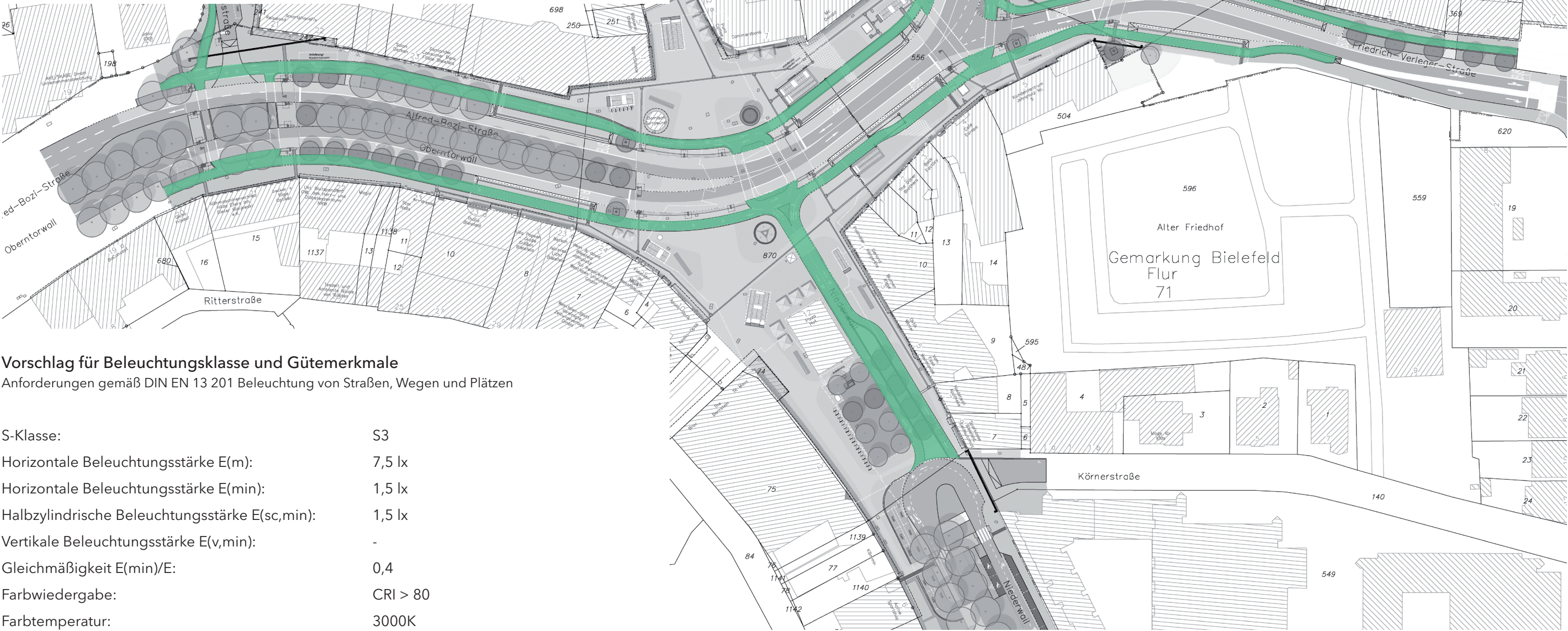
Lageplan - Stand 21.02.2020, Kein Maßstab.

BELEUCHTUNGSZONE 03 - RADVERKEHR

Beleuchtungssituation C1 ■
Anforderungen gemäß DIN EN 13 201 Beleuchtung von Straßen, Wegen und Plätzen

Hauptnutzer: Radfahrer
Andere Nutzer: Fußgänger
Ausgeschlossene Nutzer: Motorisierter Verkehr, langsam fahrende Fahrzeuge

Weitere Festlegungen: - Kriminalitätsrisiko normal
 - Gesichtserkennung erforderlich
 - Verkehrsfluss Radfahrer normal



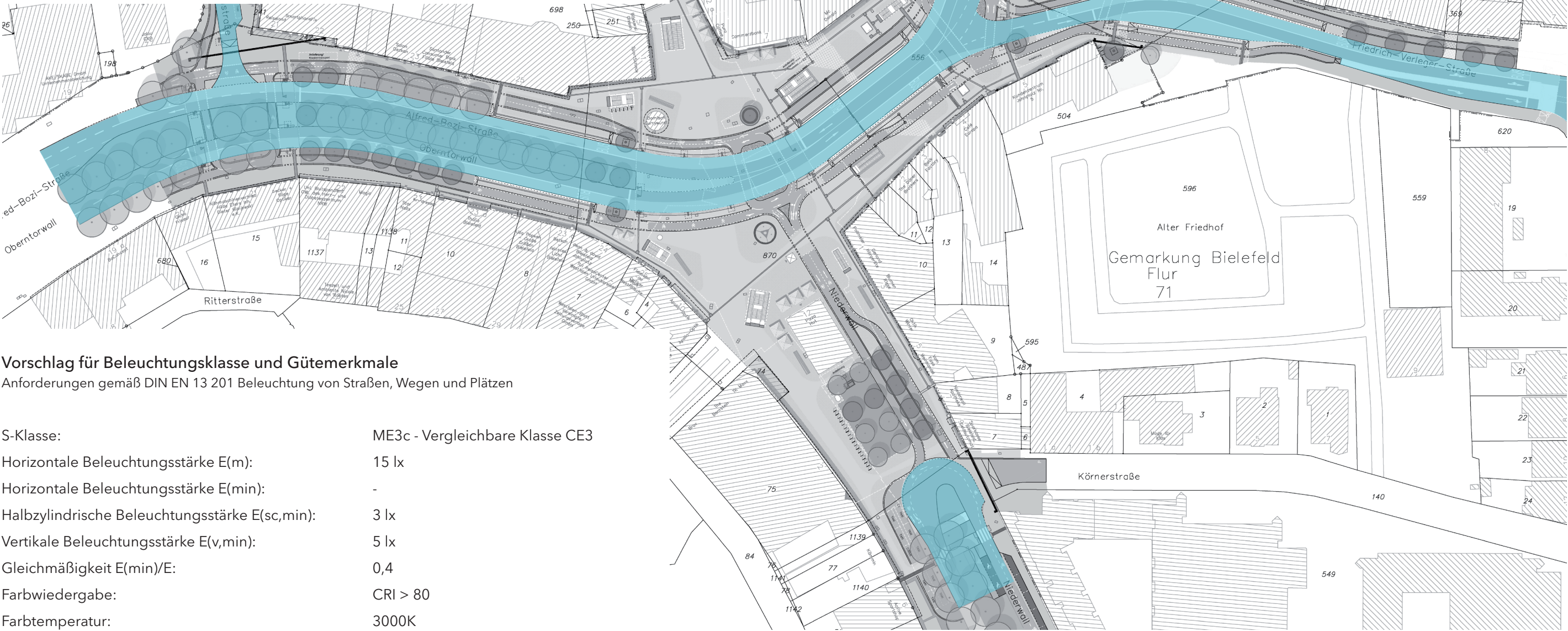
Vorschlag für Beleuchtungsklasse und Gütemerkmale
Anforderungen gemäß DIN EN 13 201 Beleuchtung von Straßen, Wegen und Plätzen

S-Klasse:	S3
Horizontale Beleuchtungsstärke E(m):	7,5 lx
Horizontale Beleuchtungsstärke E(min):	1,5 lx
Halbzylindrische Beleuchtungsstärke E(sc,min):	1,5 lx
Vertikale Beleuchtungsstärke E(v,min):	-
Gleichmäßigkeit E(min)/E:	0,4
Farbwiedergabe:	CRI > 80
Farbtemperatur:	3000K

BELEUCHTUNGSZONE 04 - MOTORISIERTER VERKEHR

Beleuchtungssituation B2 (max. Geschwindigkeit 50 km/h) ■
Anforderungen gemäß DIN EN 13 201 Beleuchtung von Straßen, Wegen und Plätzen

- Hauptnutzer: Motorisierter Verkehr, langsam fahrende Fahrzeuge
- Andere Nutzer: Radfahrer, Fußgänger
- Ausgeschlossene Nutzer: -
- Weitere Festlegungen:
 - Kreuzung je km > 3
 - Schwierigkeit der Sehaufgabe ist höher als normal
 - Beleuchtungsstärke als Gütemerkmal anstatt von Leuchtdichte, da sich eine hohen Anzahl von Konfliktzonen ergibt.



Vorschlag für Beleuchtungsklasse und Gütemerkmale
Anforderungen gemäß DIN EN 13 201 Beleuchtung von Straßen, Wegen und Plätzen

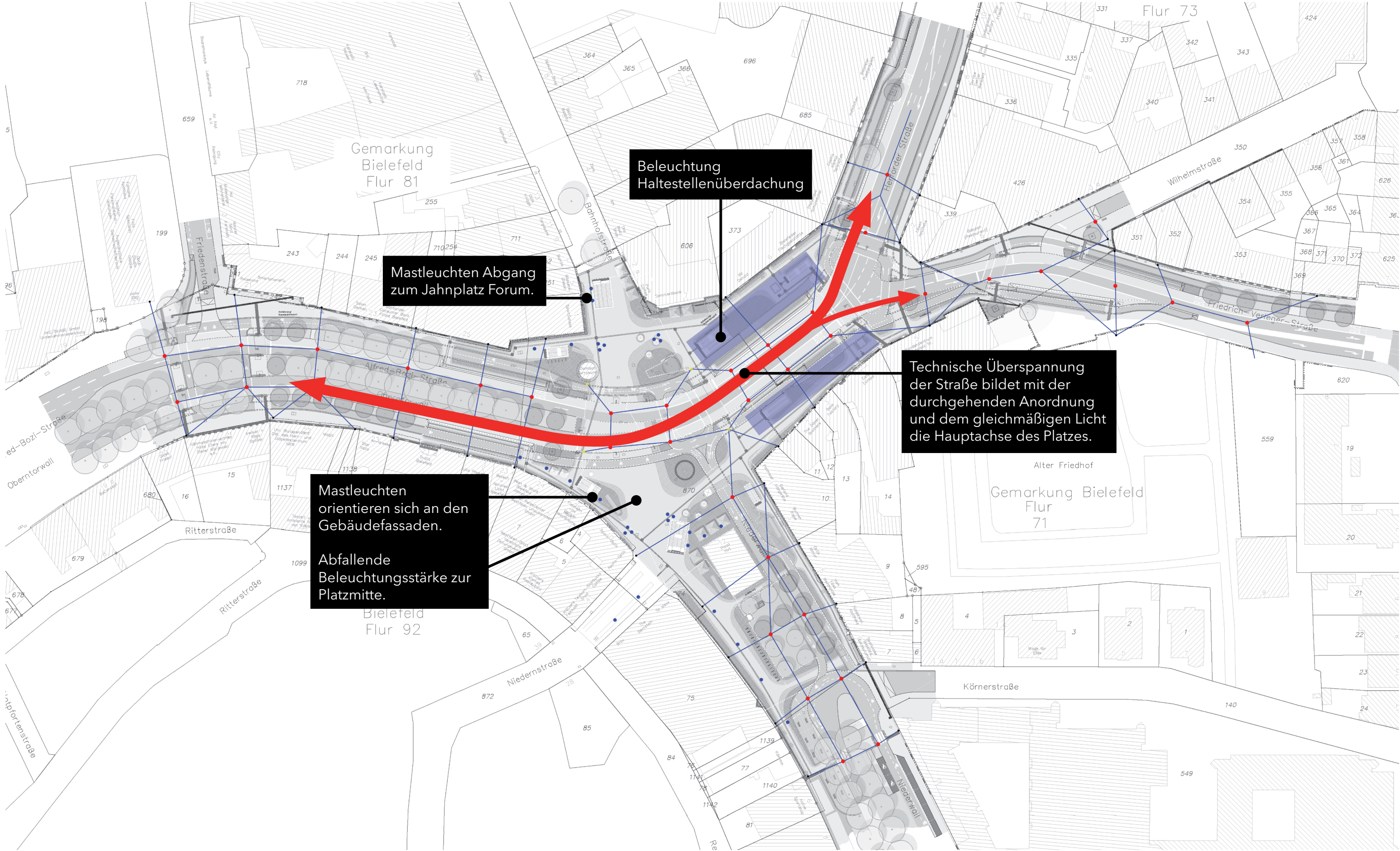
S-Klasse:	ME3c - Vergleichbare Klasse CE3
Horizontale Beleuchtungsstärke E(m):	15 lx
Horizontale Beleuchtungsstärke E(min):	-
Halbzylindrische Beleuchtungsstärke E(sc,min):	3 lx
Vertikale Beleuchtungsstärke E(v,min):	5 lx
Gleichmäßigkeit E(min)/E:	0,4
Farbwiedergabe:	CRI > 80
Farbtemperatur:	3000K

ÜBERSICHT - BELEUCHTUNGSSITUATIONEN UND BELEUCHTUNGSKLASSEN

Zone	Anforderungen					Beleuchtungsklasse und Gütemerkmale						
	Situation	Hauptnutzer	Andere zugelassene Nutzer	Ausgeschlossene Nutzer	Bemerkungen	S-Klasse	Horizontale Beleuchtungsstärke E(m) In lx Wartungswert	Horizontale Beleuchtungsstärke E(min) In lx Wartungswert	Halbzylindrische Beleuchtungsstärke E(sc,min) in lx Wartungswert	Vertikale Beleuchtungsstärke E(v,min) in lx Wartungswert	Gleichmäßigkeit E(min)/E	Bemerkung
01	E2	Fußgänger	Motorisierter Verkehr, langsam fahrende Fahrzeuge, Radfahrer	–	- Kriminalitätsrisiko normal - Gesichtserkennung erforderlich - Verkehrsfluss Fußgänger ist hoch	S1	15	5	3	5	0,25	Platzmitte
01	E2	Fußgänger	Motorisierter Verkehr, langsam fahrende Fahrzeuge, Radfahrer	–	- Kriminalitätsrisiko normal - Gesichtserkennung erforderlich - Verkehrsfluss Fußgänger ist hoch	S4	5	1	1	-	0,25	
02	D2	Motorisierter Verkehr, Fußgänger	Langsam fahrende Fahrzeuge, Radfahrer		- Kriminalitätsrisiko höher als normal - Gesichtserkennung erforderlich - Verkehrsfluss Fußgänger ist hoch - Schwierigkeit der Sehaufgabe ist höher als normal	CE2	20	–	5	7,5	0,4	
03	C1	Radfahrer	Fußgänger	Motorisierter Verkehr, Langsam fahrende Fahrzeuge	- Kriminalitätsrisiko - Gesichtserkennung erforderlich - Verkehrsfluss Radfahrer normal	S3	7,5	1,5	1,5	–	0,4	
04	B2*	Motorisierter Verkehr, Langsam fahrende Fahrzeuge	Radfahrer, Fußgänger	–	- Kreuzung je km > 3 - Schwierigkeit der Sehaufgabe ist höher als normal - In Konfliktzonen wird die Beleuchtungsstärke betrachtet.	ME3c - Vergleichbare Klasse CE3	15	–	3	5	0,4	Max. Geschwindigkeit 50 km/h

* Beleuchtungsstärke als Gütemerkmal anstatt von Leuchtdichte, da sich eine hohen Anzahl von Konfliktzonen ergibt.

BESTANDSANALYSE



Lageplan - Stand 21.02.2020. Kein Maßstab.



Kontrast von gut ausgeleuchtetem
Zuweg (Niedernstraße) und dunkler
Platzmitte (Jahnplatz). Verstärkt
durch den Oberflächenwechsel (hell
zu dunkel).

Defekte technische
Beleuchtung.

Jahnplatz Bestand - Zugang aus der Niedernstraße. Foto: EHL



Jahnplatz Bestand - Blickrichtung Bahnhofstraße. Foto: EHL



Jahnplatz Bestand - Blickrichtung Niedernstraße. Foto: EHL



Jahnplatz Bestand - Abgang zum Jahnplatzforum, Seite Niedernstraße. Foto: EHL



Jahnplatz Bestand - Haltestellenüberdachung. Foto: EHL



Jahnplatz Bestand - Platzmitte. Foto: EHL



Jahnplatz Bestand - Fahrradstraße Niederwall. Foto: EHL



Abgang zum Jahnplatzforum - Seite Niedernstraße



Mastleuchten für die Abgänge zum Jahnplatz Forum.

Die technische Anmutung ist in der Tag- und Nachtsituation im direkten Blickfeld und erfüllt gestalterisch nicht den Anspruch an einen innerstädtischen Platz.

Abgang zum Jahnplatzforum - Seite Bahnhofstraße

VORKONZEPTSTUDIE

VORKONZEPTSTUDIE - STRUKTUR BELEUCHTUNGSTRÄGER AM JAHNPLATZ - HISTORIE



Jahnplatz 1902 (Quelle: Stadtarchiv Bielefeld)

„Bielefelder Licht“

1902 entstand die erste Straßenbahnlinie auf dem Jahnplatz. Diese Änderung steigerte nicht nur den Verkehr und somit die Bedeutung des Jahnplatzes, sondern prägte den gesamten Bielefelder Stadtraum. Die Errichtung der Oberleitung für die Straßenbahn brachte ebenfalls eine Infrastruktur für die Beleuchtung der Straßen. Auch wenn sich der Jahnplatz im Laufe der Zeit deutlich gewandelt hat, blieb die Typologie der *Überspannung* erhalten.



Jahnplatz Bestand - Seilleuchte. Foto: EHL



Jahnplatz Bestand - Überspannungsmast. Foto: EHL



Jahnplatz Bestand - Überspannung Bahnhofstraße. Foto: EHL

VORKONZEPTSTUDIE - STRUKTUR BELEUCHTUNGSTRÄGER AM JAHNPLATZ

Vorkonzeptstudie für Primärstruktur der Beleuchtung

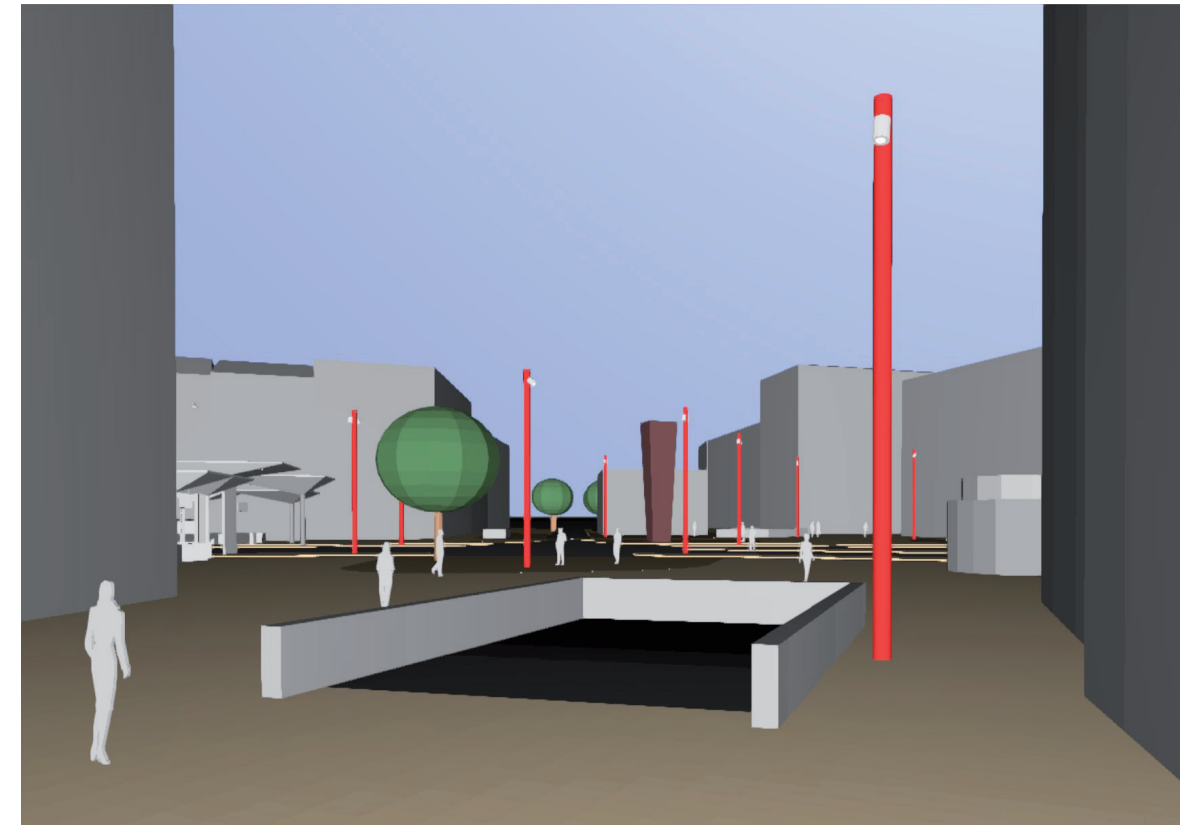
Die Neugestaltung des Jahnplatzes bedingt in gestalterischer Hinsicht auch eine Auseinandersetzung mit der grundsätzlichen Struktur der Beleuchtungsträger. Kann die neue Platzgestaltung mit der vorhandenen Typologie der Überspannungen weitergedacht werden, oder ist eine neue Infrastruktur durch Mastleuchten für den Stadtraum vom Vorteil? Wie wirken sich diese Ansätze gestalterisch auf die Wahrnehmung des Platzes aus?

Betrachtung Mastleuchten

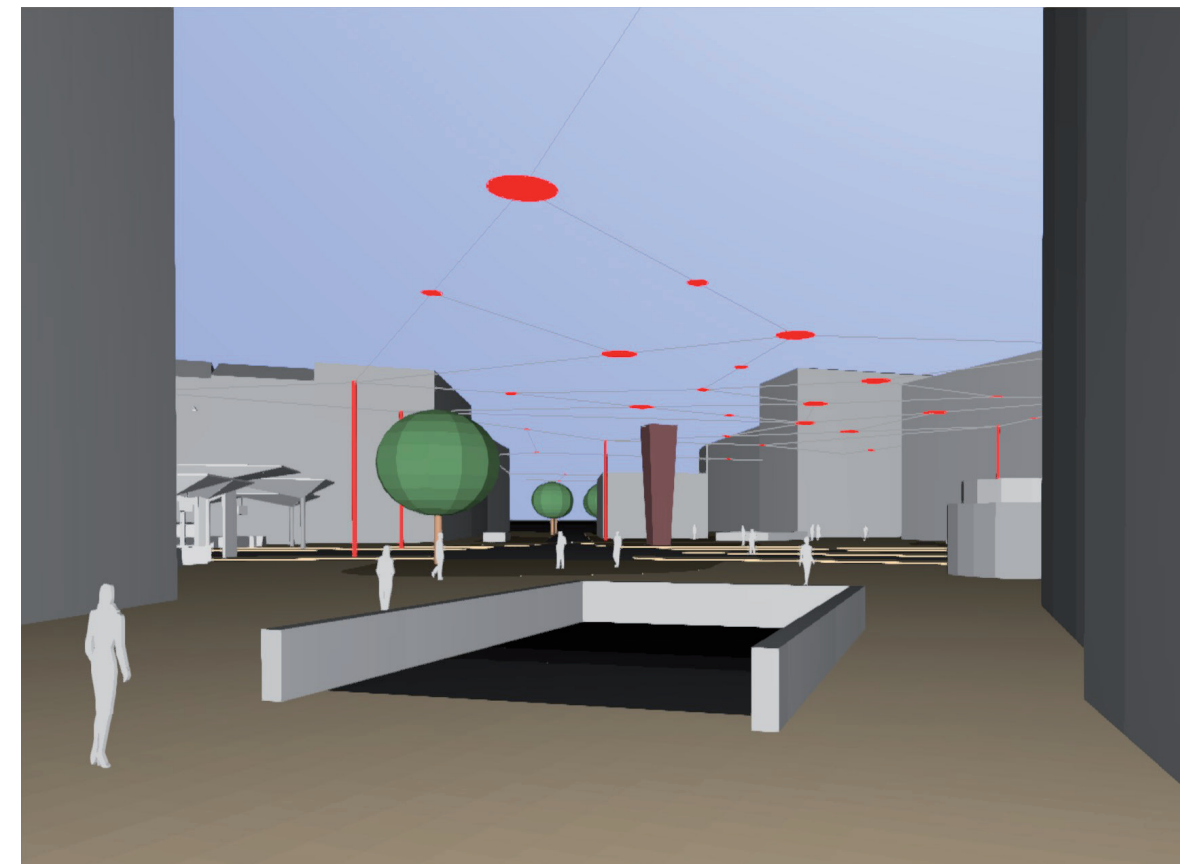
Mastleuchten ersetzen die komplette Überspannungsstruktur. Dabei verlaufen sie nicht nur entlang der Straßen, sondern sind verteilt über den gesamten Platz notwendig, um auch die Platzmitten erreichen zu können.

Betrachtung Seilüberspannung

Die bestehende Überspannungsstruktur wird überarbeitet und im Platzzentrum ergänzt. Die Lichtkörper können daran in Abhängigkeit der darunterliegenden stadträumlichen Funktionen ausgewählt und präzise positioniert werden. Dabei ist auch eine Differenzierung zwischen rein technischen Leuchten und Leuchten mit objekthafter / dekorativer Erscheinung möglich. Bereits bestehende Überspannungspunkte können genutzt werden.



Blick aus der Bahnhofstraße. Simulation: EHL



Blick aus der Bahnhofstraße. Simulation: EHL



VORKONZEPTSTUDIE - STRUKTUR BELEUCHTUNGSTRÄGER AM JAHNPLATZ - BETRACHTUNG MASTLEUCHTEN

Gestalterische Bewertung Mastleuchten

Pro

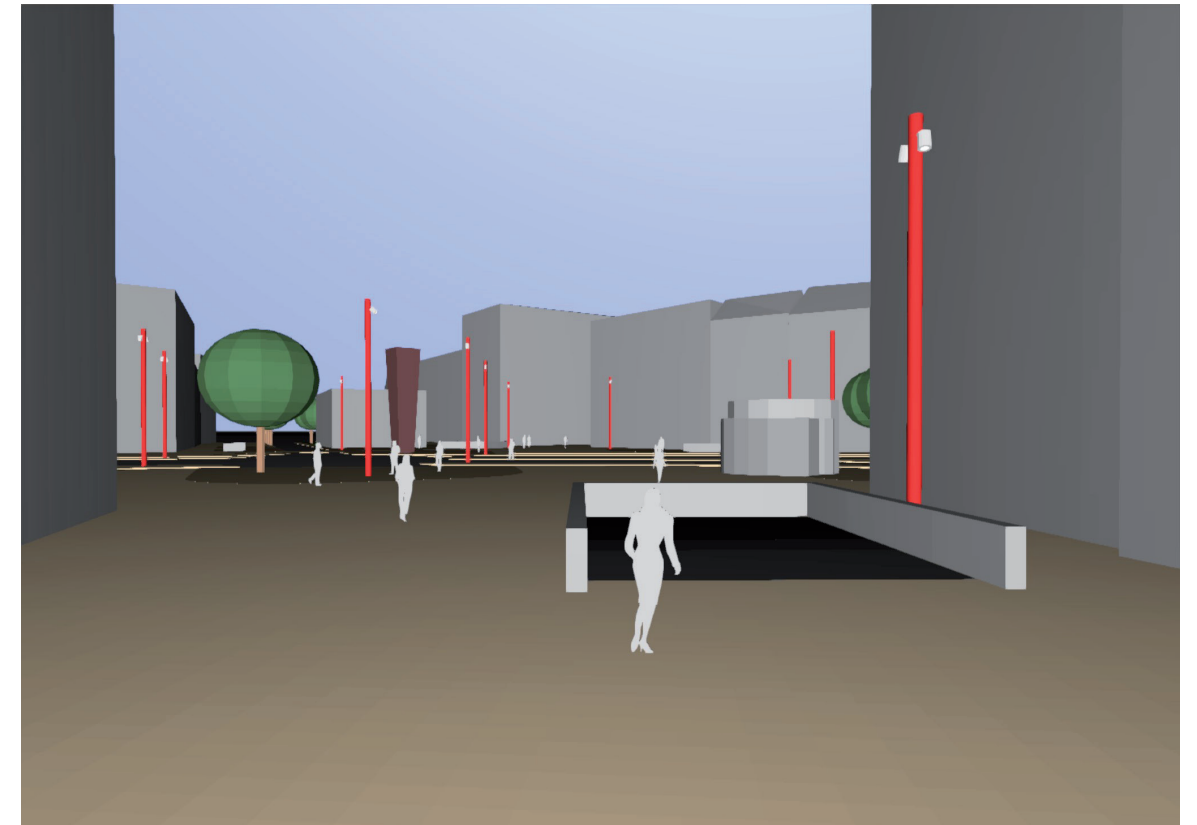
- Freier Luftraum

Contra

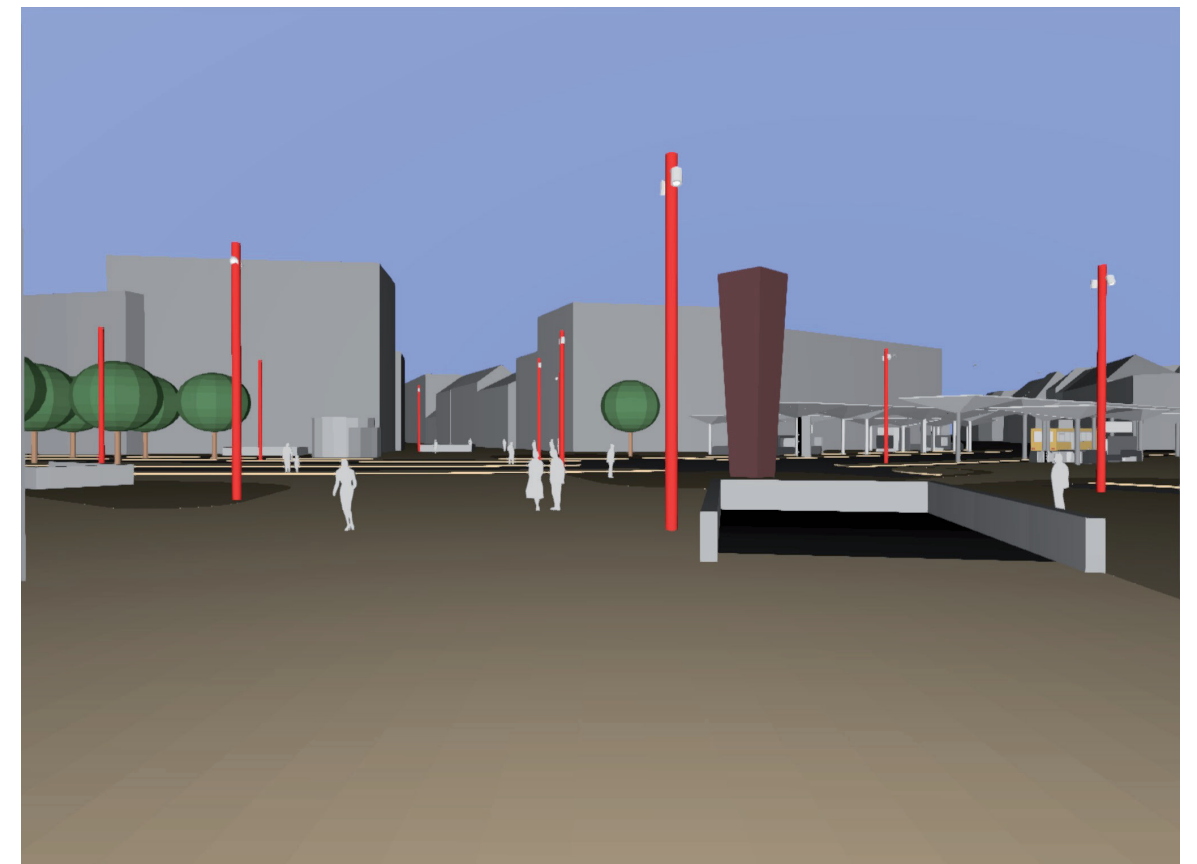
- Zahlreiche vertikale Elemente/ Masten „verstellen“ den Platz --> Einschränkung der Übersichtlichkeit --> Einschränkung der Orientierung
- Anordnung/ Positionierungsmöglichkeiten der Masten sind durch insbesondere Fahrspuren, Zugänge und Platzelemente beschränkt
- Punktuell höhere Blendungsgefahr infolge seitlicher und teilweise flacher Beleuchtungswinkel („Flutlichtcharakter“)
- Kein identitätsstiftendes Potential für den Jahnplatz --> eher banale, erwartbare Standardlösung

Weiteres Vorgehen

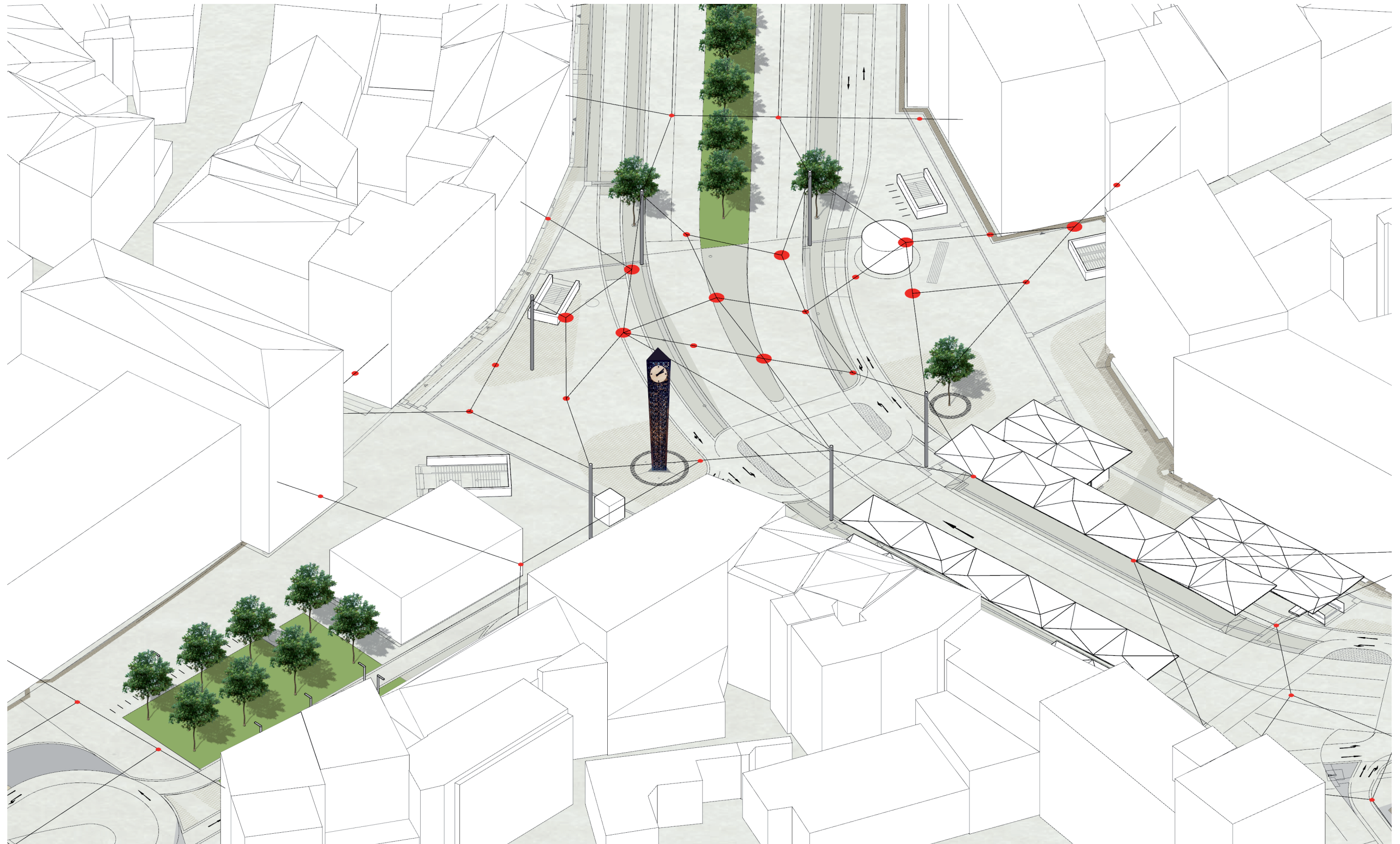
Aus gestalterischen Gründen und der Zieldefinition (vgl. S. 5), u.a. einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität auch für Fußgänger, ist die Mastvariante im Vergleich zum Potential der Seilüberspannungsvariante für eine weitere konzeptionelle Ausarbeitung nur bedingt bzw. gering erfolgsversprechend.



Blick aus der Bahnhofstraße. Simulation: EHL



Blick aus der Niedernstraße. Simulation: EHL



VORKONZEPTSTUDIE - STRUKTUR BELEUCHTUNGSTRÄGER AM JAHNPLATZ - BETRACHTUNG SEILÜBERSPANNUNG

Gestalterische Bewertung Seilüberspannung

Pro

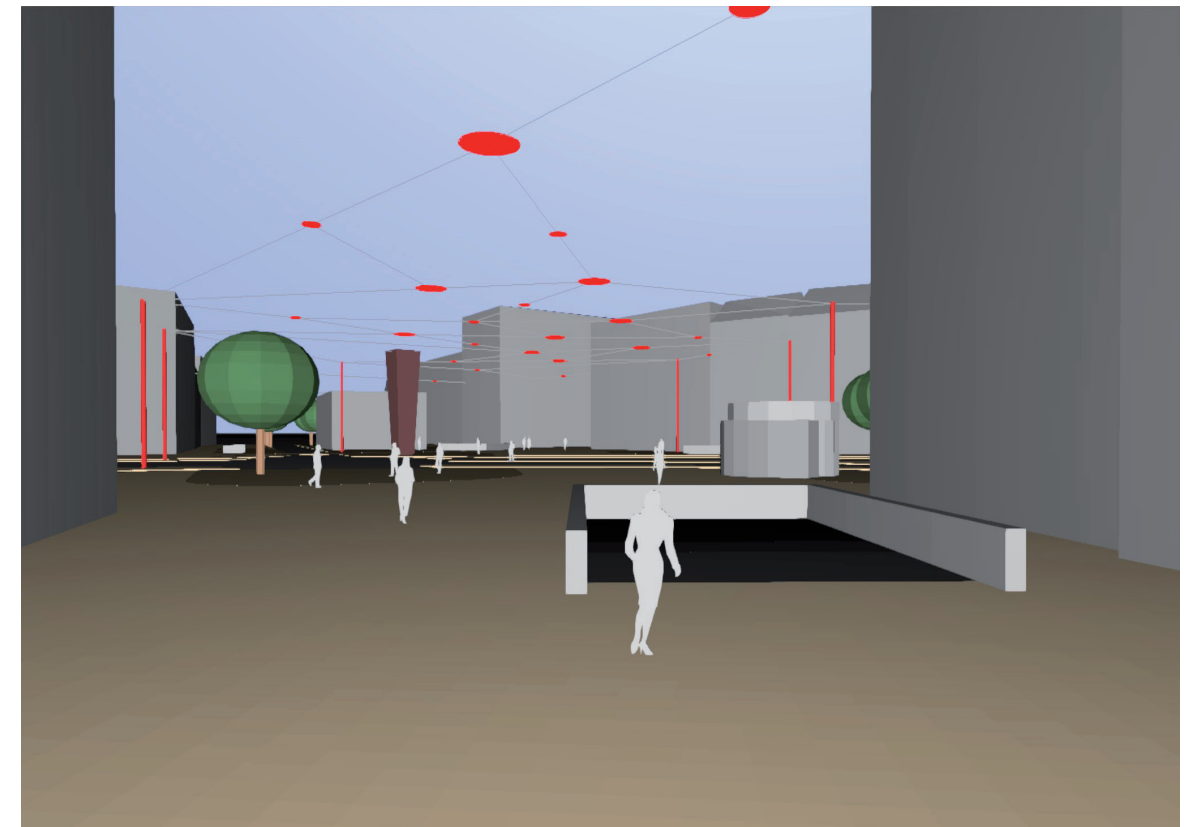
- Licht infolge freier Positionierungsmöglichkeiten nahezu über den gesamten Platz präzise auf differenzierte Nutzungszonen adaptierbar
- Lediglich sechs vertikale Elemente in der Peripherie --> volles Platzpanorama erlebbar --> ermöglicht gute Orientierung
- Montage von individuellen, identitätsstiftenden Licht- bzw. Beleuchtungselementen mit dekorativer Anmutung möglich
- Hohe Flexibilität bei der visuellen Stärkung von stadträumlichen Achsen mit Beleuchtungskörpern und Licht
- Fortführung der Historie: Typologie Überspannung am Jahnplatz Bielefeld bleibt erhalten

Contra

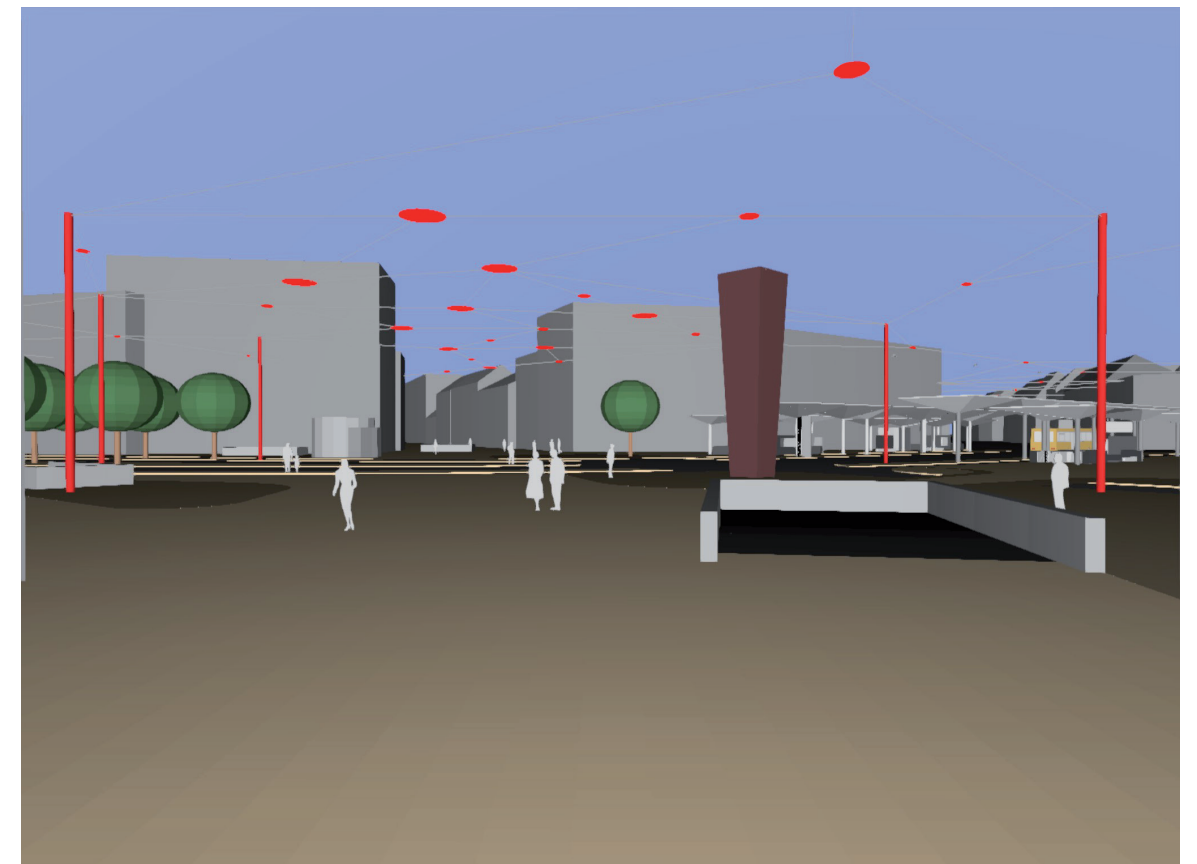
- Größere Mastquerschnitte aufgrund höherer statischer Beanspruchung

Weiteres Vorgehen

Die Seilüberspannung wird aufgrund des besonderen gestalterischen Potentials für eine identitätsstiftende Stadtraum- und Beleuchtungslösung in der Konzeptplanung weiterverfolgt. Insbesondere auch im Hinblick auf eine Fortführung dieses historisch gewachsenen Gestaltungsleitthemas auf dem Jahnplatz Bielefeld.



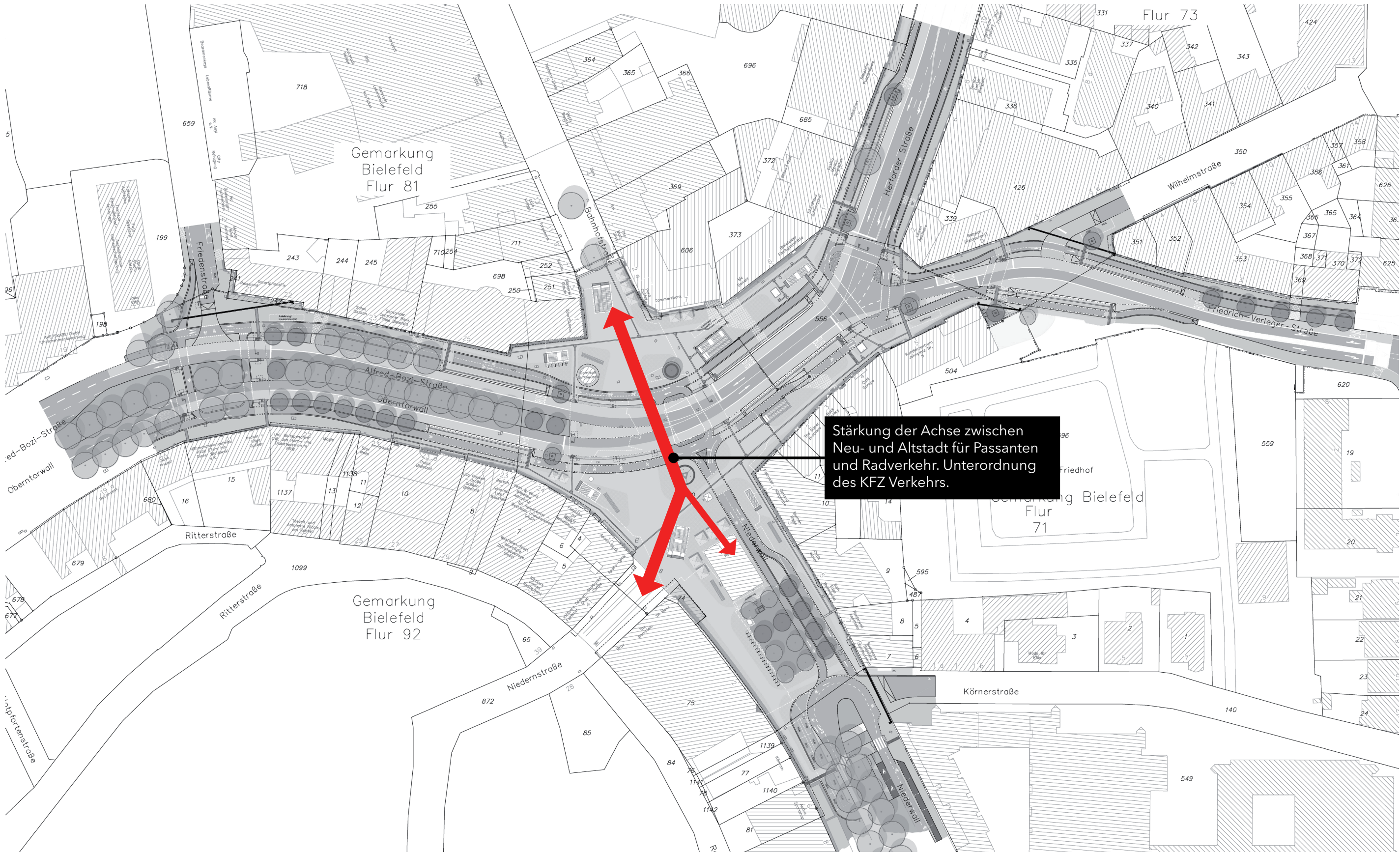
Blick aus der Bahnhofstraße. Simulation: EHL



Blick aus der Niedernstraße. Simulation: EHL

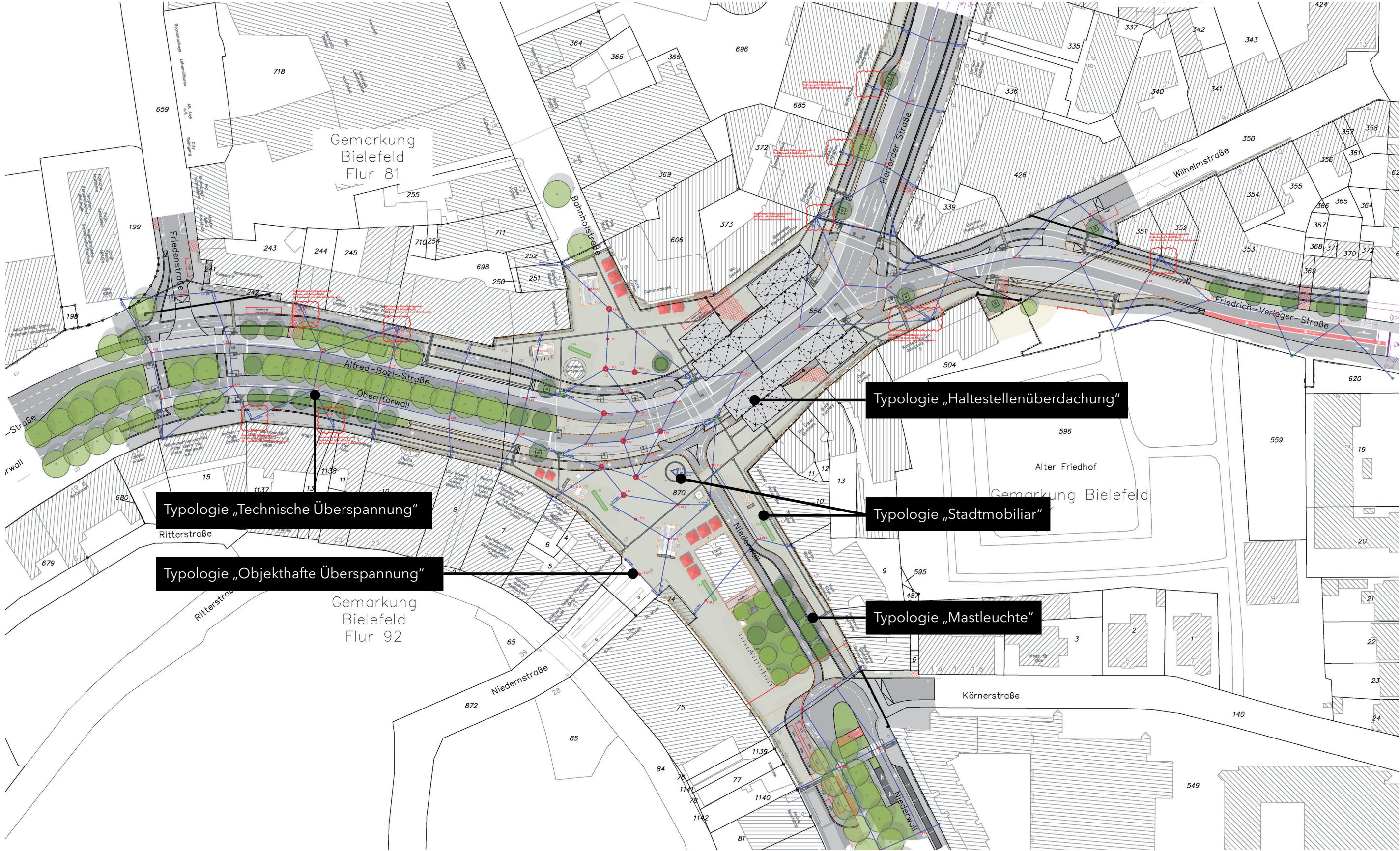
KONZEPT

KONZEPT - STÄRKUNG DER HAUPTACHSEN

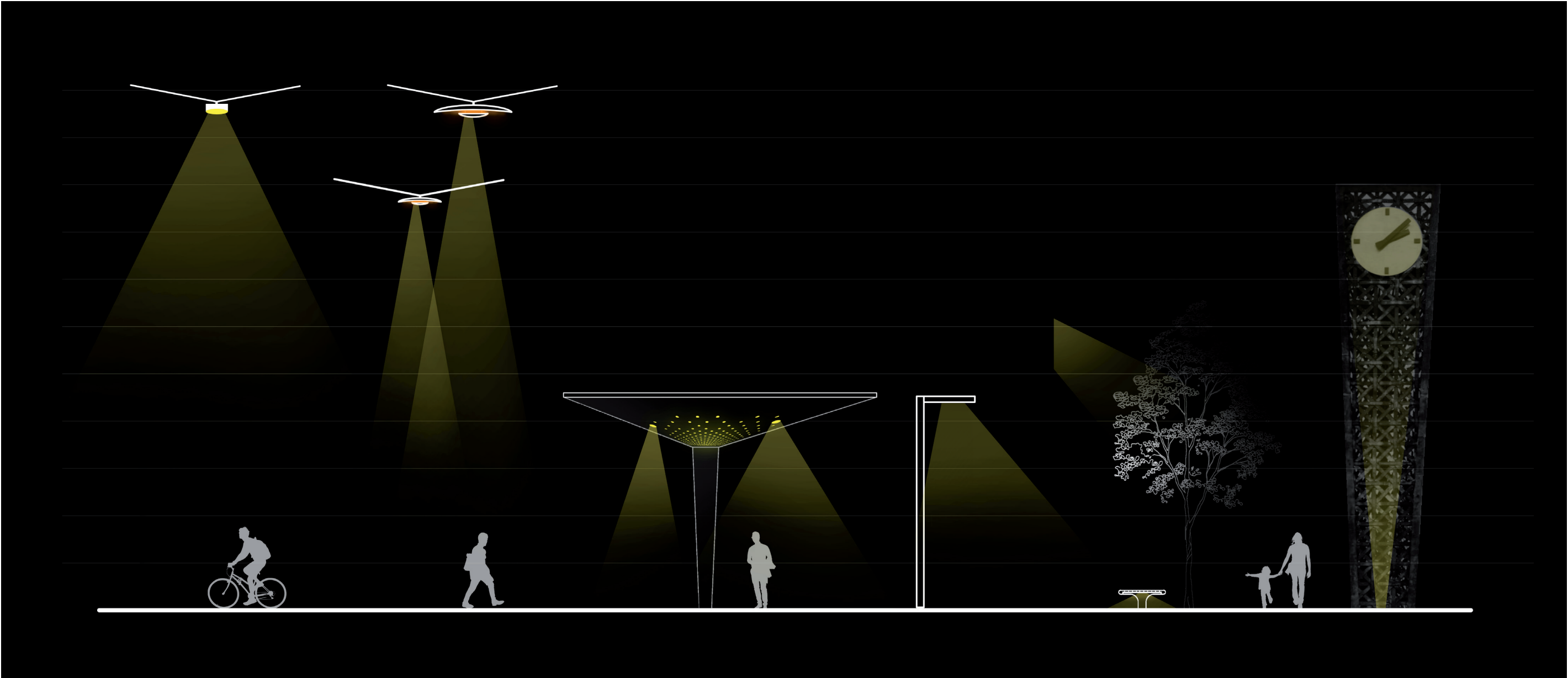


Lageplan - Stand 21.02.2020, Kein Maßstab.

KONZEPT - NEUE LICHTSTRUKTUR JAHNPLATZ



Lageplan - Stand 21.02.2020, Kein Maßstab.



	„Technische Überspannung“	„Objekthafte Überspannung“	„Haltestellenüberdachung“	„Mastleuchte“	„Stadtmobiliar“
Lichtpunkthöhe:	ca. 11m	ca. 11m	ca. 4 - 5m	ca. 5 - 6m	unterschiedlich
Lichttechnik:	LED	LED	LED	LED	LED
Lichtverteilung:	gerichtet, asymmetrisch breitstrahlend / engstrahlend	gerichtet, engstrahlend, breitstrahlend und bandförmig; diffus	je nach Konzeption	asymmetrisch	divers
Farbtemperatur:	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß

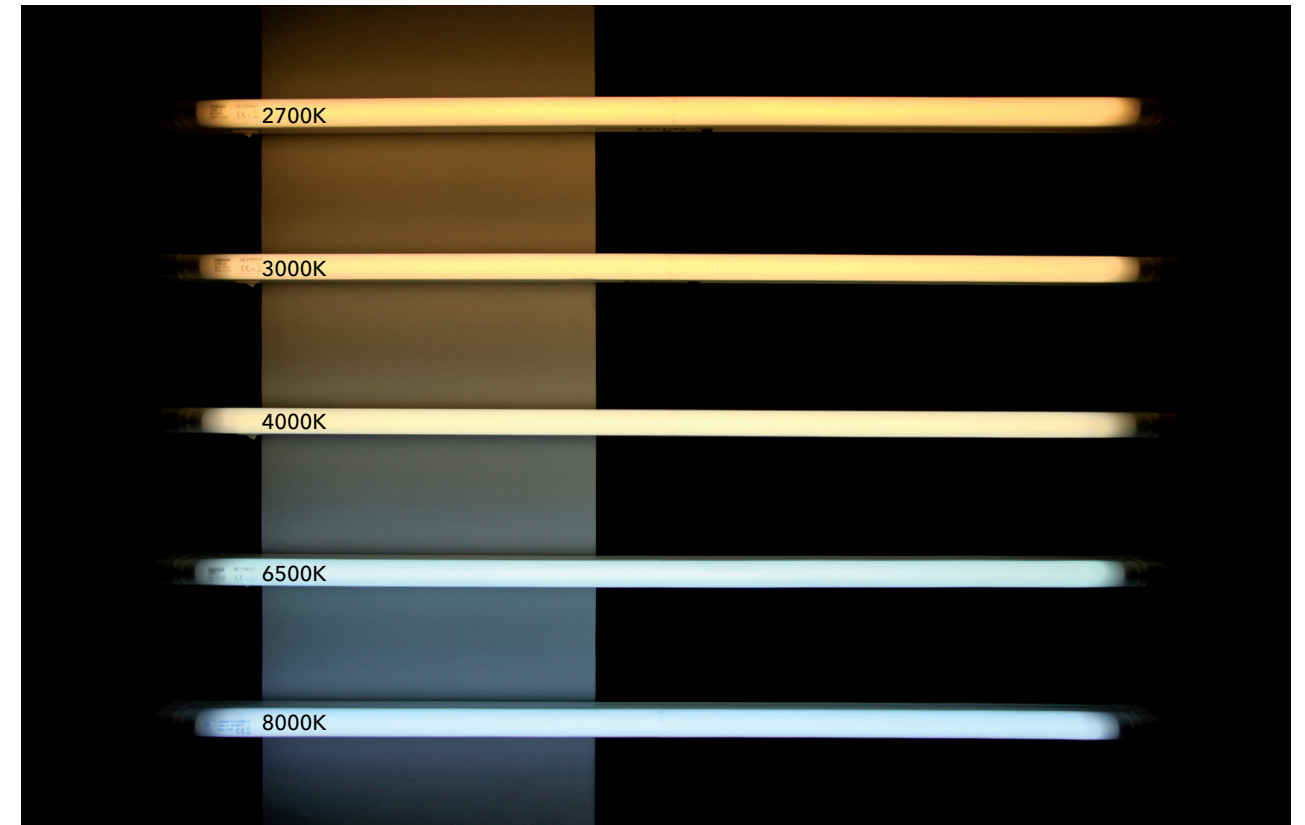
KONZEPT - LICHTFARBE

Die Stadt Bielefeld hat im Jahr 2011 für die Beleuchtung von öffentlichen Raum für Straßen, Wege und Plätze eine neutralweiße Lichtfarbe (4.000 Kelvin) festgelegt. Ausnahme bilden die Altstadt, Bahnhofstraße und ausgewählte Parkanlagen. Hier soll warmweißes Licht (3000K) eingesetzt werden.

Da ein zentraler Bestandteil des lichtgestalterischen Konzeptes die visuelle Stärkung der Achse bzw. Verbindung der öffentlichen Stadträume mit primärer Fußgängernutzung „Bahnhofstraße“ und „Niedernstraße“ ist, empfehlen wir, für den Jahnplatz ebenfalls warmweißes Licht (3000K). Gleichzeitig unterstützt ein Wechsel der Lichtfarbe - zusätzlich zu den baulichen Maßnahmen - auf dem Jahnplatz subtil die Wahrnehmung und Erkenntnis des einfahrenden KFZ-Verkehrs für den besonderen Ort: Am Jahnplatz nicht vorrangig KFZ-Verkehr, sondern mindestens gleichberechtigtes Miteinander der Verkehrsteilnehmer!

An der Peripherie des Platzes, zu den angrenzenden Ein- bzw. Ausfahrtstraßen (z.B. „Herforder Straße“, „Friedrich-Verleger-Straße“, „Alfred-Bozi-Straße“, ...) ist eine Übergangszone von 3000K hin zu 4000K denkbar.

Schließlich unterstützt warmweißes Licht auch die Farb- und Materialwiedergabe des beigen Pflasterbelages - auch ein Warmton - deutlich besser als kühleres Weißlicht.



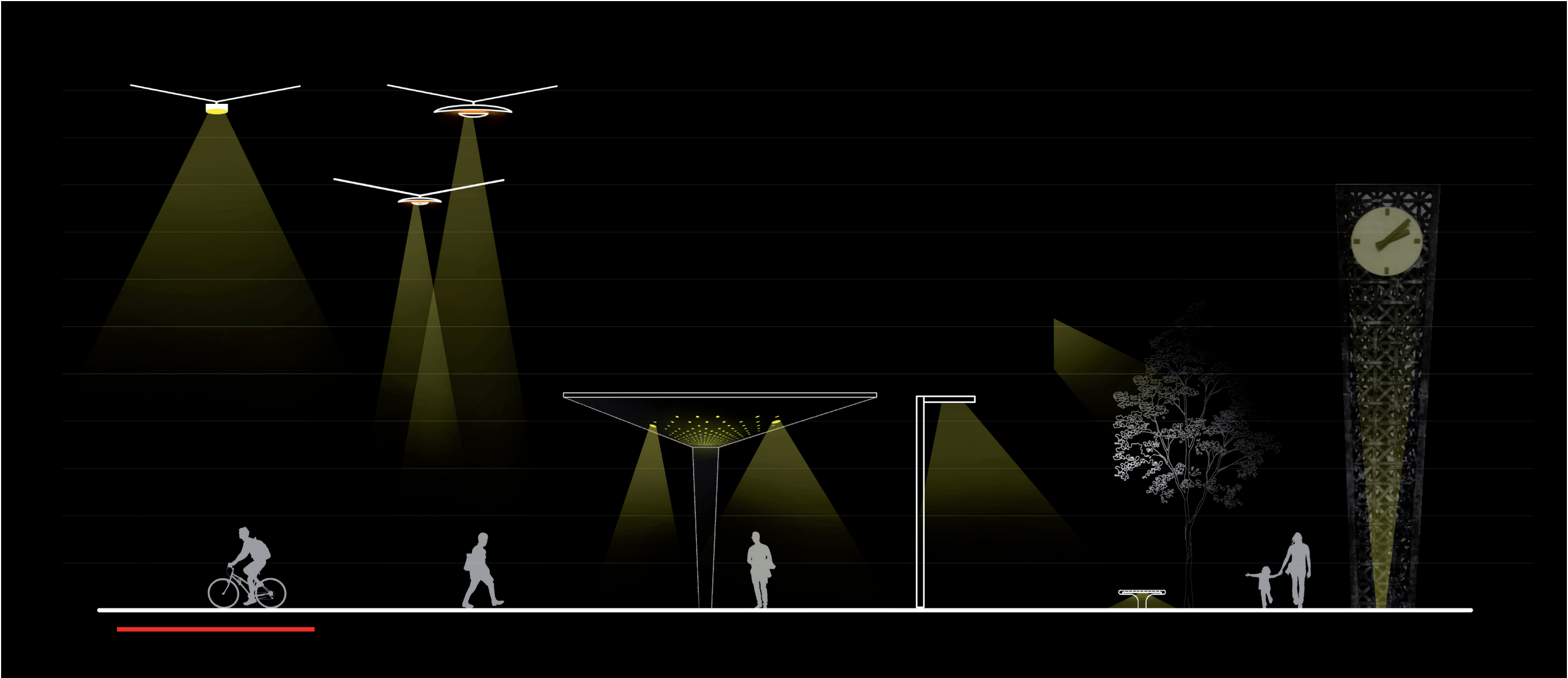
Darstellung Lichtfarben. Foto: EHL



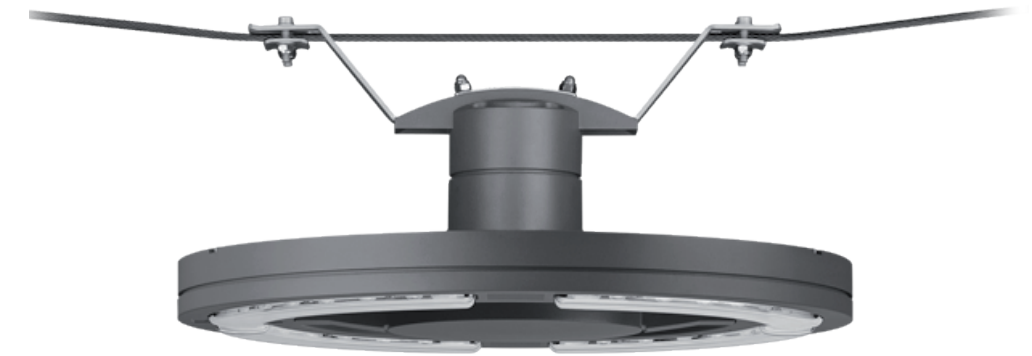
Darstellung Sonnenverlauf und Lichtfarben. Foto: Zumtobel

KONZEPT

TYPOLOGIE „TECHNISCHE ÜBERSPANNUNG“



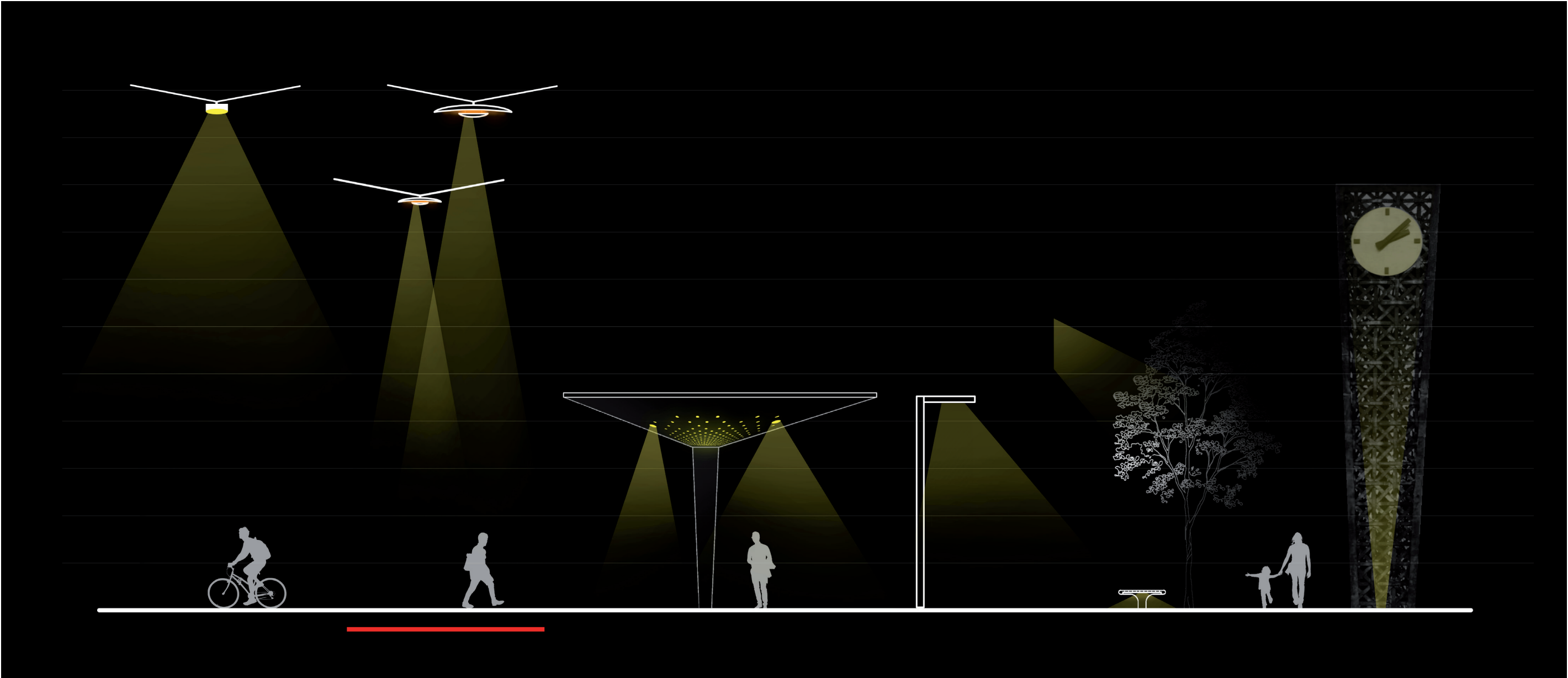
	„Technische Überspannung“	„Objekthafte Überspannung“	„Haltestellenüberdachung“	„Mastleuchte“	„Stadtmobiliar“
Lichtpunkthöhe:	ca. 11m	ca. 11m	ca. 4 - 5m	ca. 5 - 6m	unterschiedlich
Lichttechnik:	LED	LED	LED	LED	LED
Lichtverteilung:	gerichtet, asymmetrisch breitstrahlend / engstrahlend	gerichtet, engstrahlend, breitstrahlend und bandförmig; diffus	je nach Konzeption	asymmetrisch	divers
Farbtemperatur:	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß



KONZEPT

TYPOLOGIE „OBJEKTHAFTE ÜBERSPANNUNG“

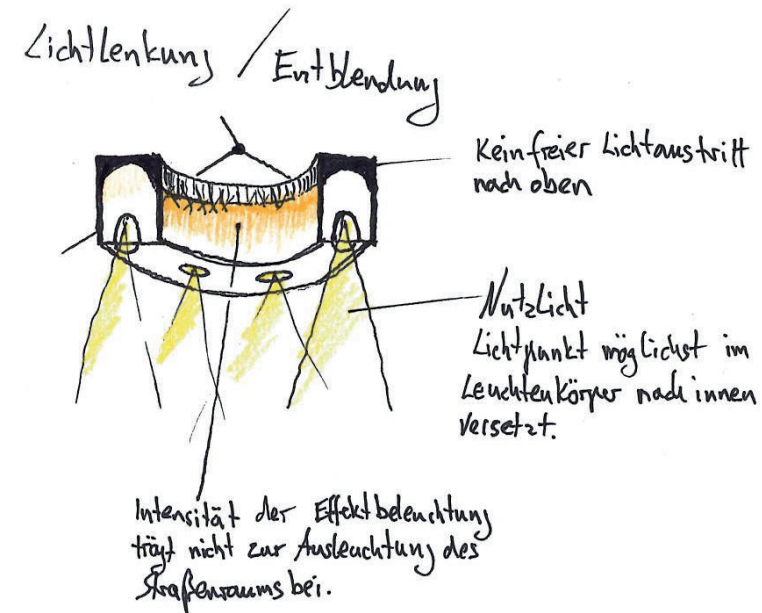
KONZEPT - TYPOLOGIE „OBJEKTHAFTE ÜBERSPANNUNG“



	„Technische Überspannung“	„Objekthafte Überspannung“	„Haltestellenüberdachung“	„Mastleuchte“	„Stadtmobiliar“
Lichtpunkthöhe:	ca. 11m	ca. 11m	ca. 4 - 5m	ca. 5 - 6m	unterschiedlich
Lichttechnik:	LED	LED	LED	LED	LED
Lichtverteilung:	gerichtet, asymmetrisch breitstrahlend / engstrahlend	gerichtet, engstrahlend, breitstrahlend und bandförmig; diffus	je nach Konzeption	asymmetrisch	divers
Farbtemperatur:	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß

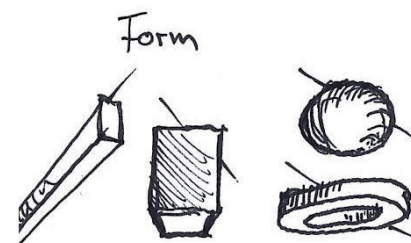
Typologie „Objekt hafte Überspannung“

Technische Anforderungen



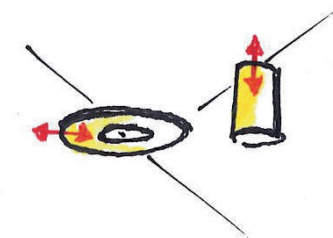
Dekorative Anforderungen

Tagwirkung
Visuelle Wahrnehmung

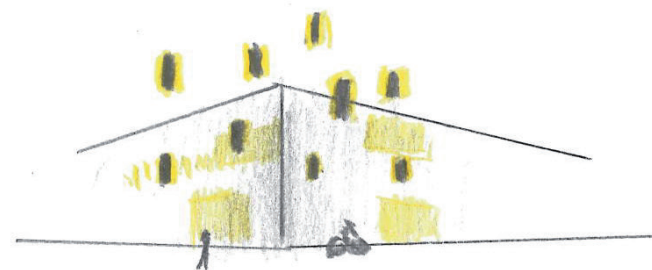
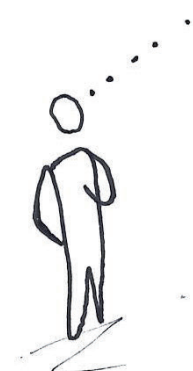


Materialität
wird erkennbar

transparent / opak
spiegelnd / matt
Verlauf / Kontur

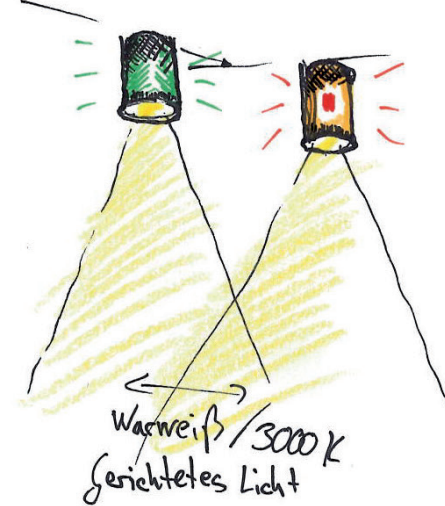


Nachtwirkung
Visuelle Wahrnehmung

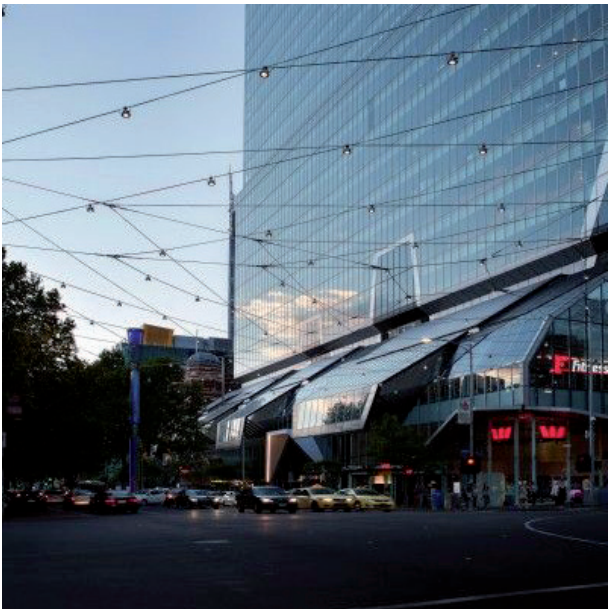


Die Pendel sollen als Objekt wahrnehmbar sein. Je nach Betrachtungsposition muss sich das Objekt gegen Lichtreklame und beleuchtete Fassaden durchsetzen.

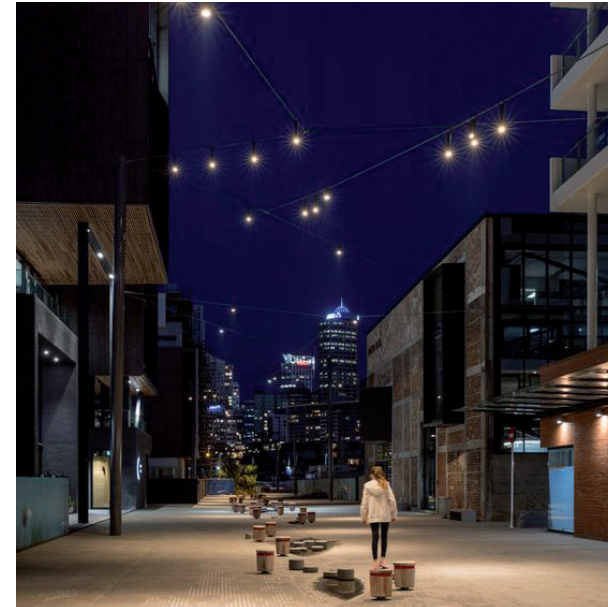
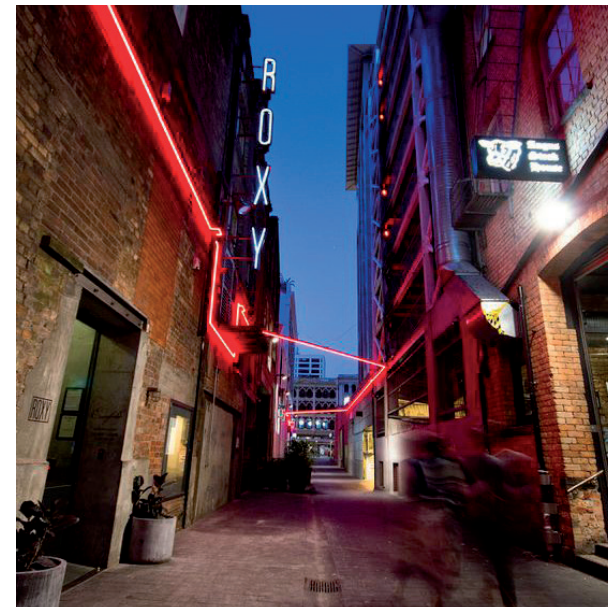
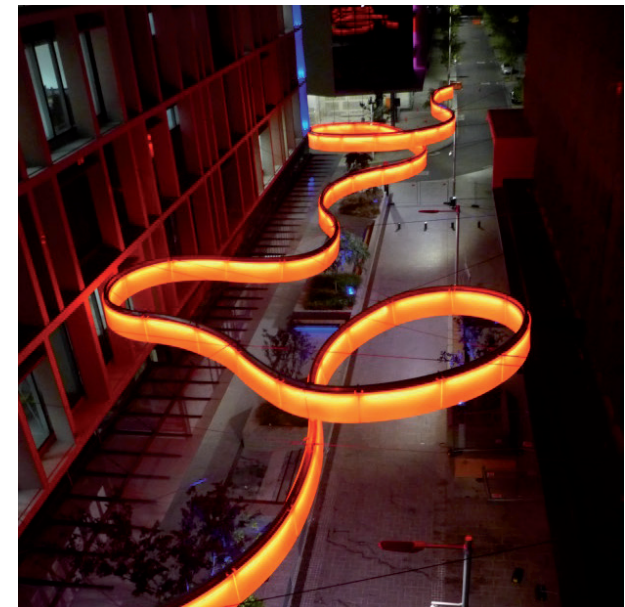
Unterschied in Lichtfarbe



KONZEPT - TYPOLOGIE „OBJEKTHAFTE ÜBERSPANNUNG“ - INSPIRATIONSBILDER TAGWIRKUNG & MATERIALITÄT



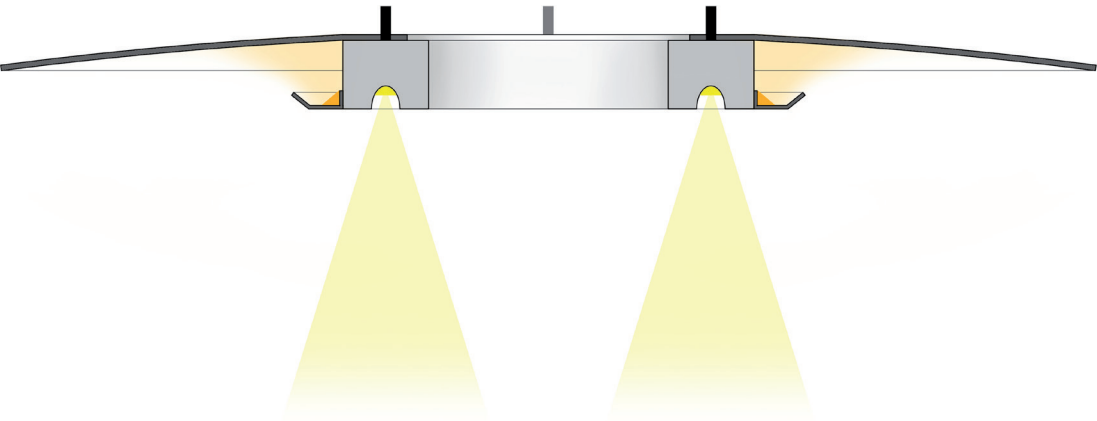
KONZEPT - TYPOLOGIE „OBJEKTHAFTE ÜBERSPANNUNG“ - INSPIRATIONSBILDER LICHTWIRKUNG & FORM



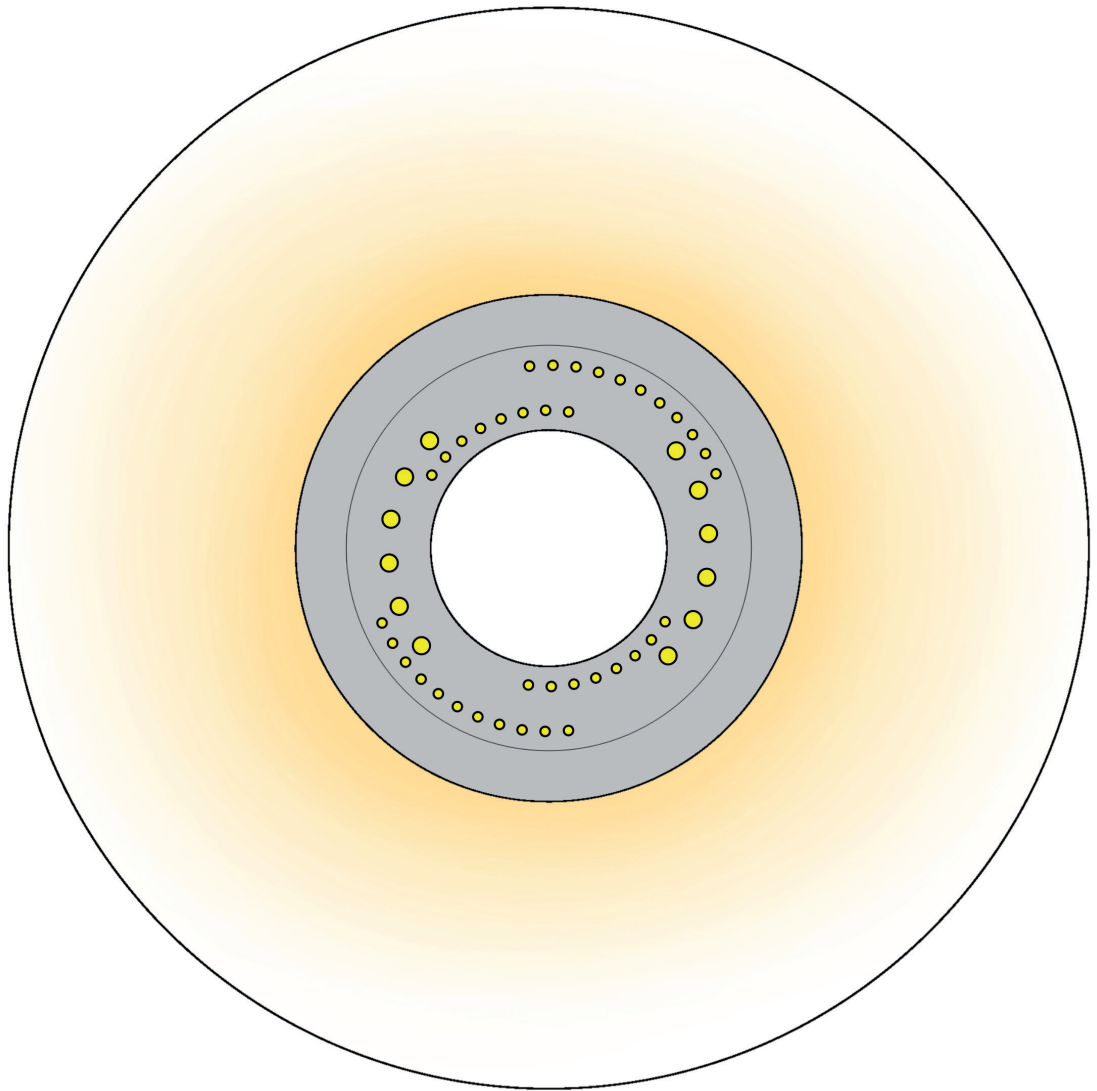
KONZEPT - TYPOLOGIE „OBJEKTTHAFTE ÜBERSPANNUNG“ - SYSTEMSKIZZE LEUCHTE „NACHTSONNE“

- ARBEITSSTAND -

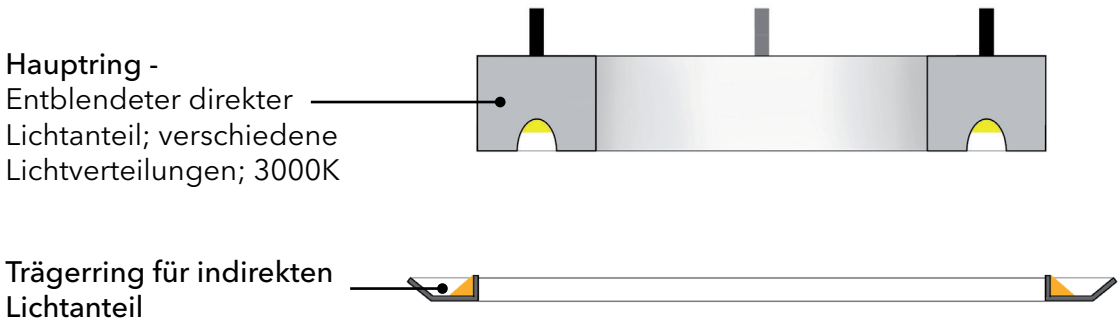
Zwei Größen (Ø ca.800-900mm und Ø ca. 1600-1800mm)



Schnittskizze. Kein Maßstab.



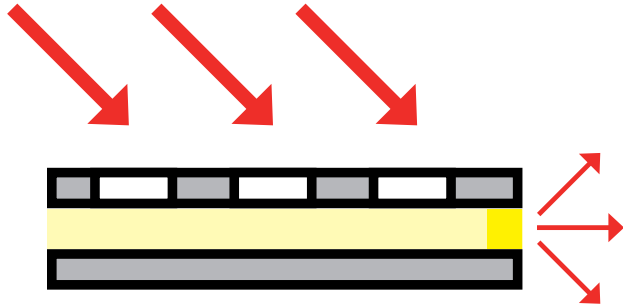
Untersicht. Kein Maßstab.



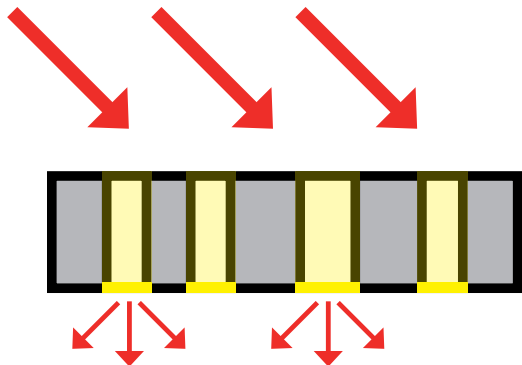
Komponentenskizze. Kein Maßstab.

- ARBEITSSTAND -

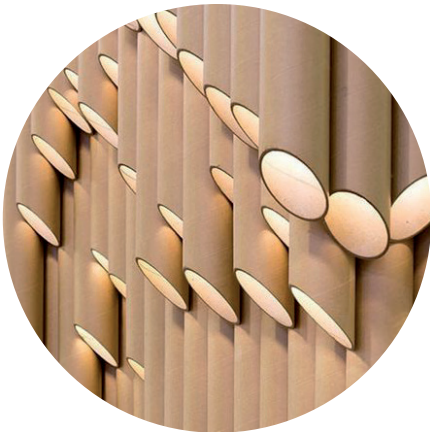
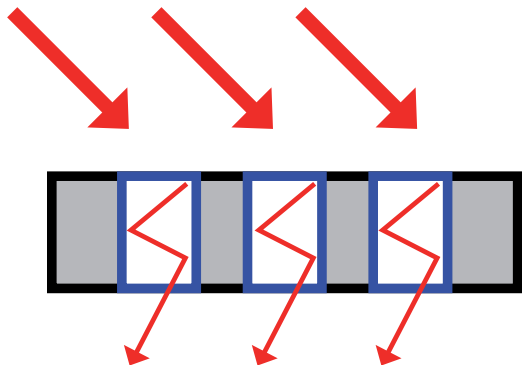
Nutzung von Tageslicht -
Der Aufbau des Schirmringes kann mit gezielter Lichtlenkung von Tageslicht eine Interaktion mit direktem Sonnenlicht schaffen.



Bsp. Sonnenfänger -
Lichtkante durch fluoreszierendes Acrylglas

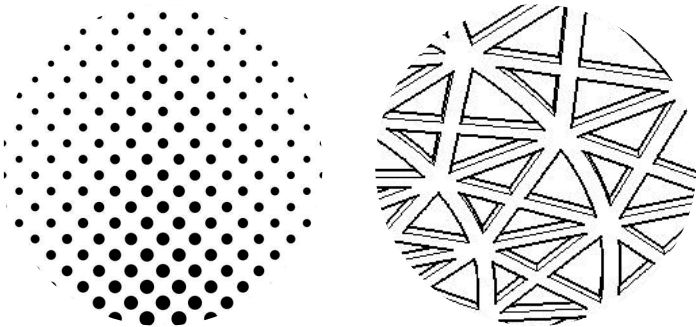
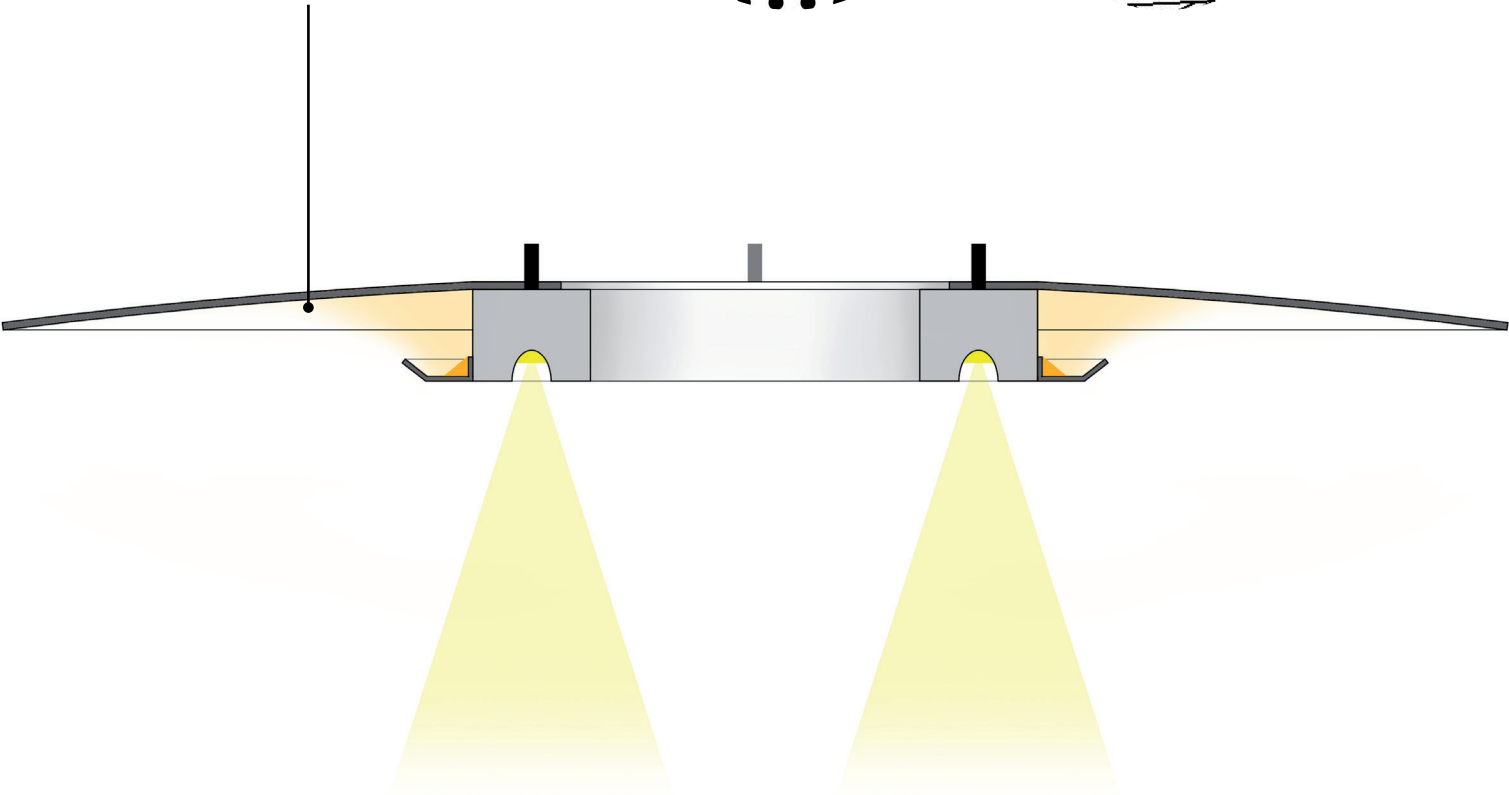


Bsp. Lichtleitfaser -
In Material eingearbeitete Fasern

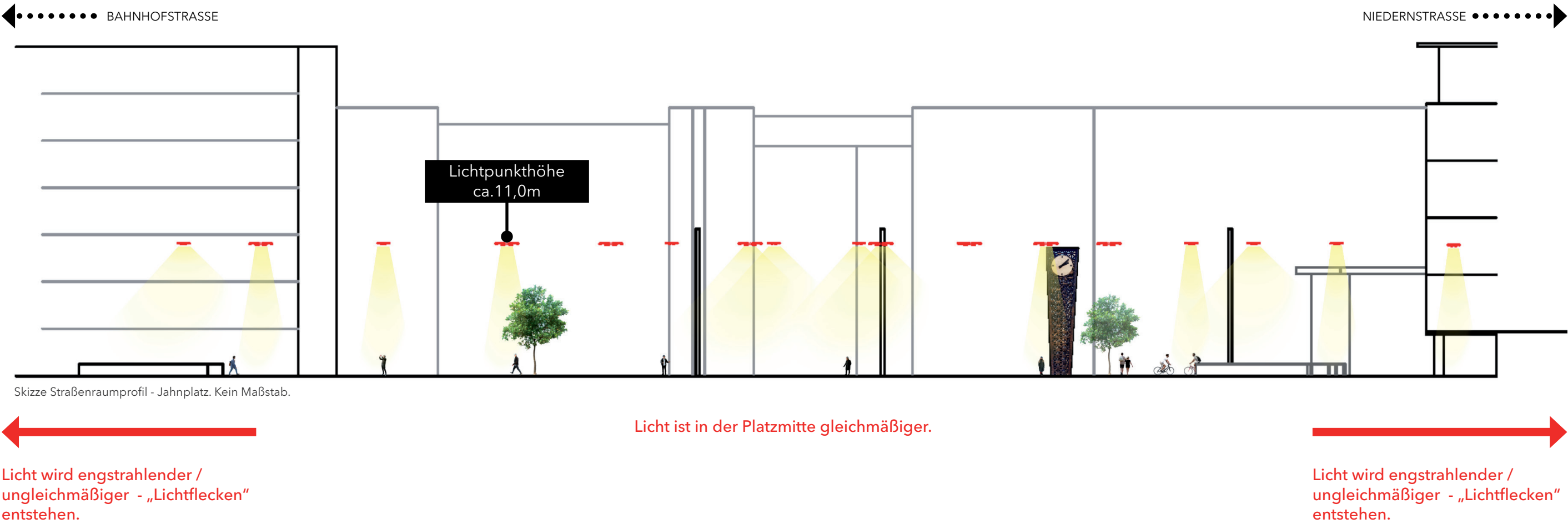


Bsp. Zylinder / Lichttunnel -
Innenseite mit reflektierender Beschichtung

Schirmring -
Gestaltete Reflexionsfläche für indirekten Lichtanteil.
Fläche kann gestalterische Elemente, wie eine mögliche Lochstruktur der Haltestellenüberdachung oder das Muster der Alcina Uhr, aufgreifen. Material / Aufbau interagiert mit Kunst- und Sonnenlicht.



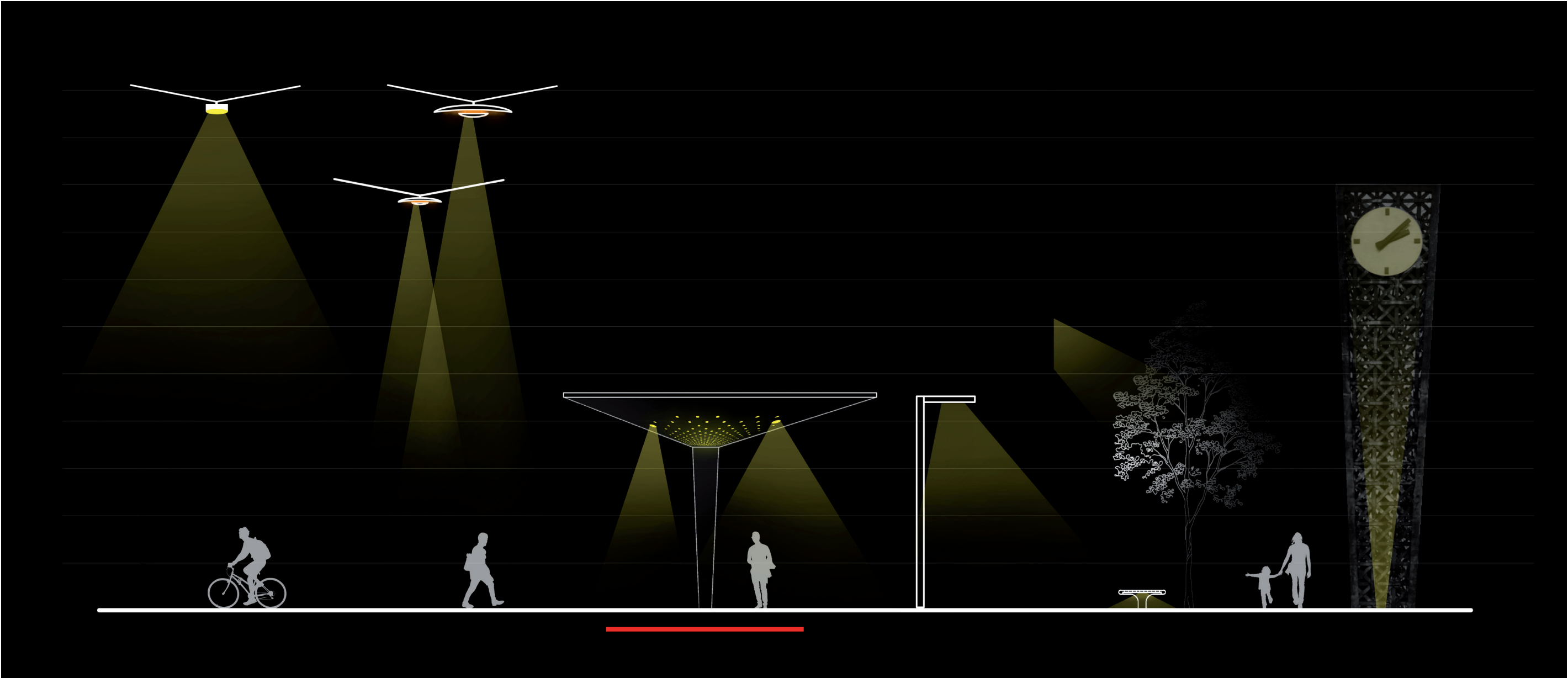
Schnittskizze. Kein Maßstab.



KONZEPT

TYPOLOGIE „HALTESTELLENÜBERDACHUNG“

KONZEPT - TYPOLOGIE „HALTESTELLENÜBERDACHUNG“



	„Technische Überspannung“	„Objekthafte Überspannung“	„Haltestellenüberdachung“	„Mastleuchte“	„Stadtmobiliar“
Lichtpunkthöhe:	ca. 11m	ca. 11m	ca. 4 - 5m	ca. 5 - 6m	unterschiedlich
Lichttechnik:	LED	LED	LED	LED	LED
Lichtverteilung:	gerichtet, asymmetrisch breitstrahlend / engstrahlend	gerichtet, engstrahlend, breitstrahlend und bandförmig; diffus	je nach Konzeption	asymmetrisch	divers
Farbtemperatur:	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß

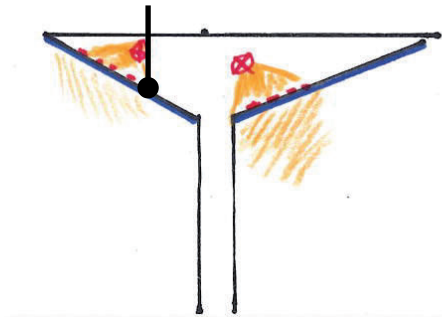
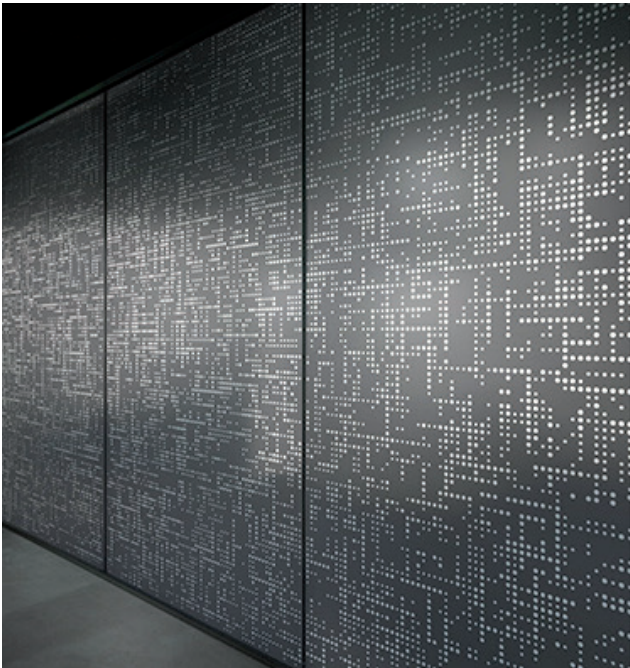
KONZEPT - TYPOLOGIE „HALTESTELLENÜBERDACHUNG“

ARBEITSSTAND IM RAHMEN DER HALTESTELLENÜBERDACHUNG. ENTWICKLUNG FORTLAUFEND IN ABSTIMMUNG MIT ARCHITEKTURBÜRO WANNENMACHER + MÖLLER

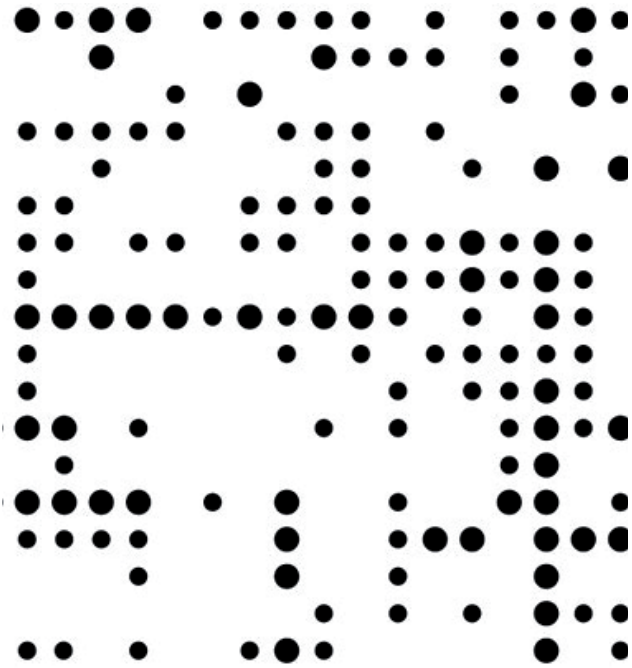


Verlauf von Stanzungen im Blech. Innenseitig mit Acrylglas abgedeckt. Diffuse Lichtverteilung.

Lichtquelle für gestanzte Bereiche innenliegend.



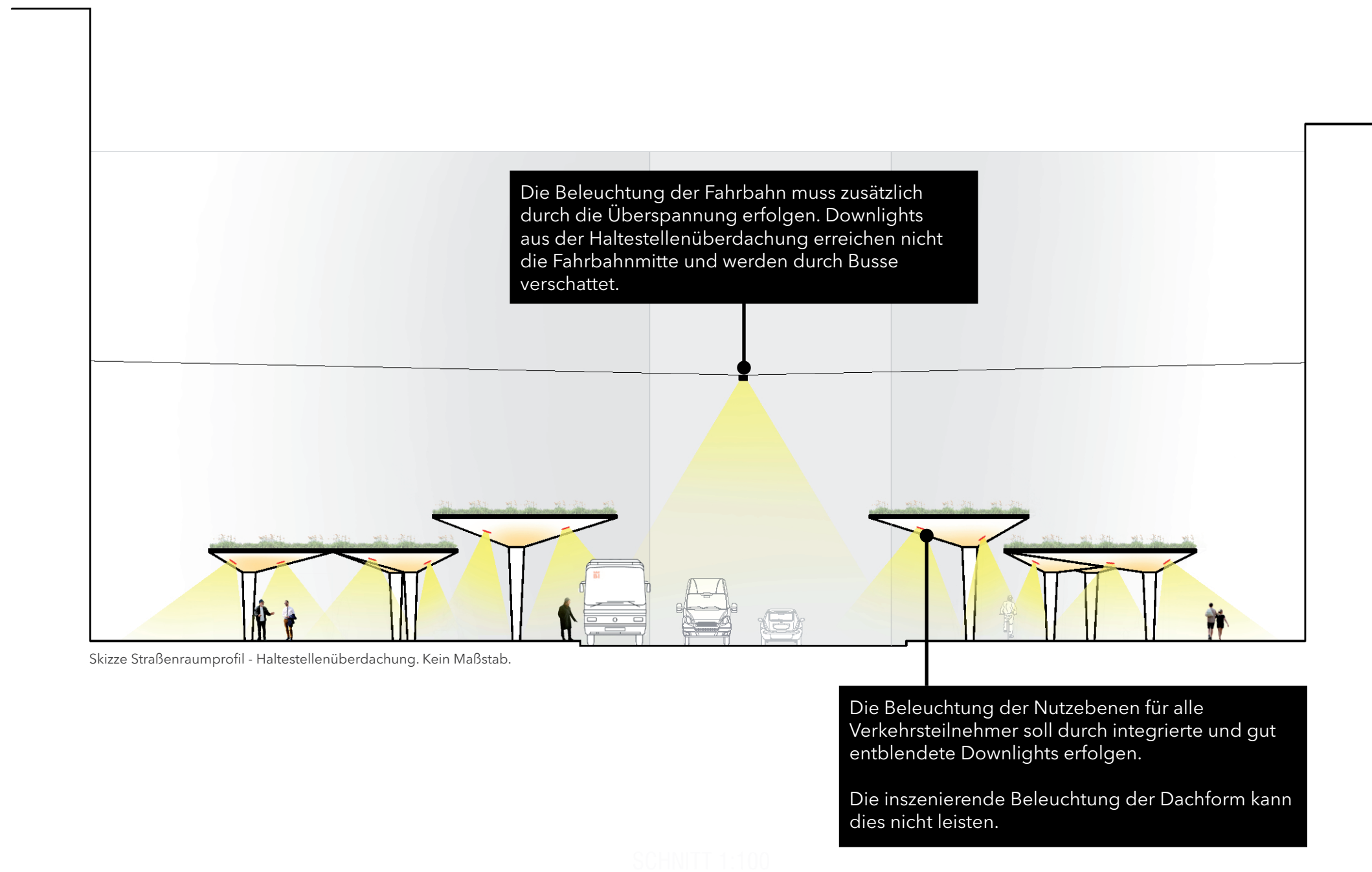
Beispiel - Hinterleuchtetes Blech



Beispiel - Materialwirkung. Wechsel von reflektierenden und matten Oberflächen



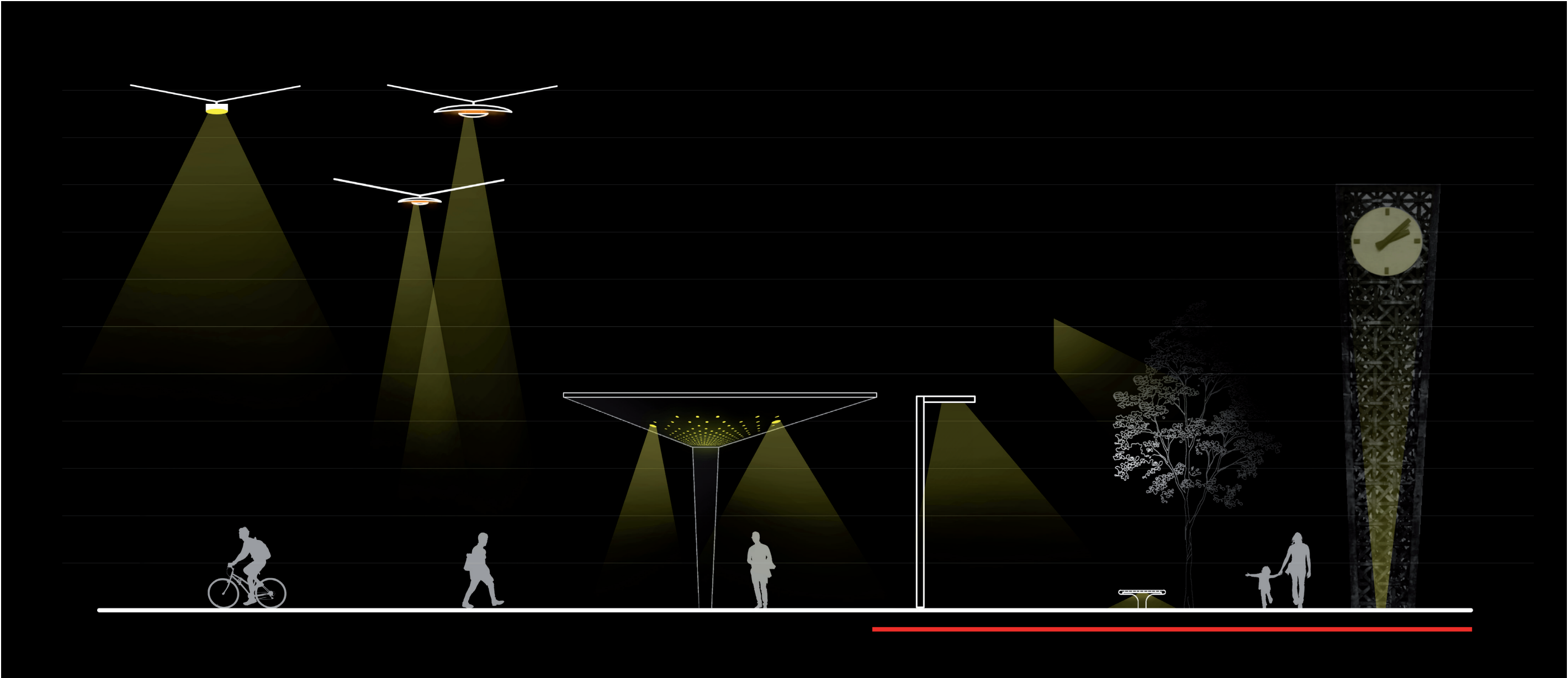
Lichtskizze. (Erste Computersimulation. Die spätere tatsächliche Lichtwirkung im bzw. am Objekt kann infolge von Materialien etc., abweichen.)



KONZEPT

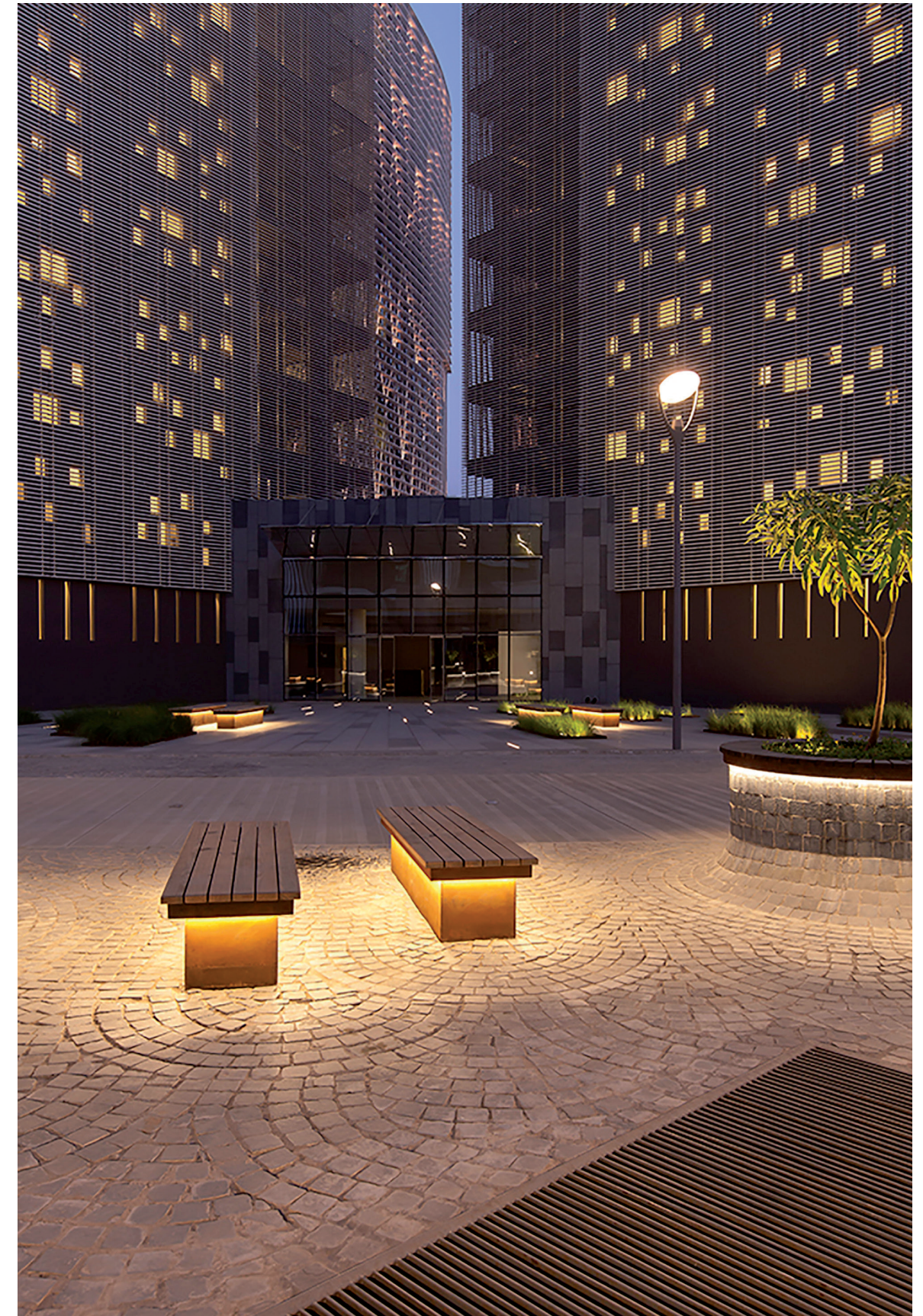
TYPOLOGIE „MASTLEUCHTEN“ / „STADTMOBILIAR“

KONZEPT - TYPOLOGIE „MASTLEUCHTE“ / „STADTMOBILIAR“

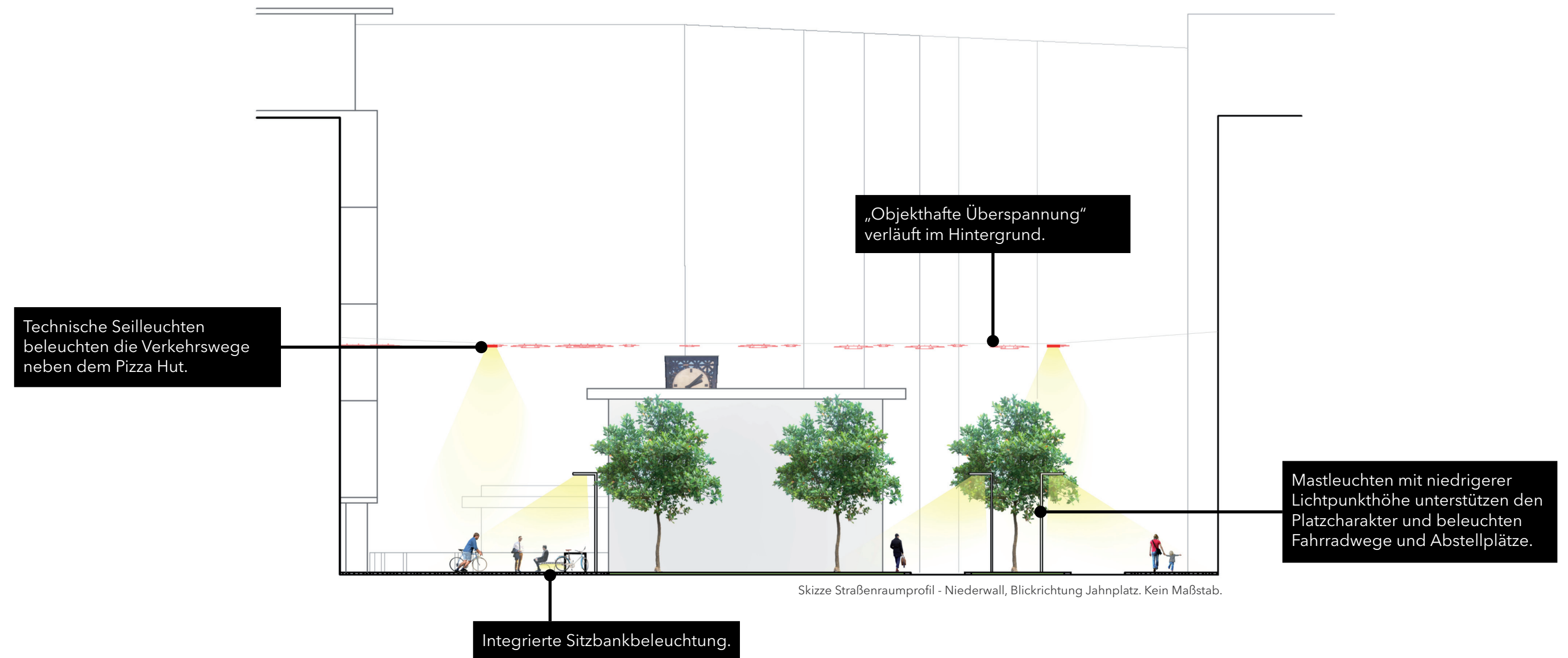


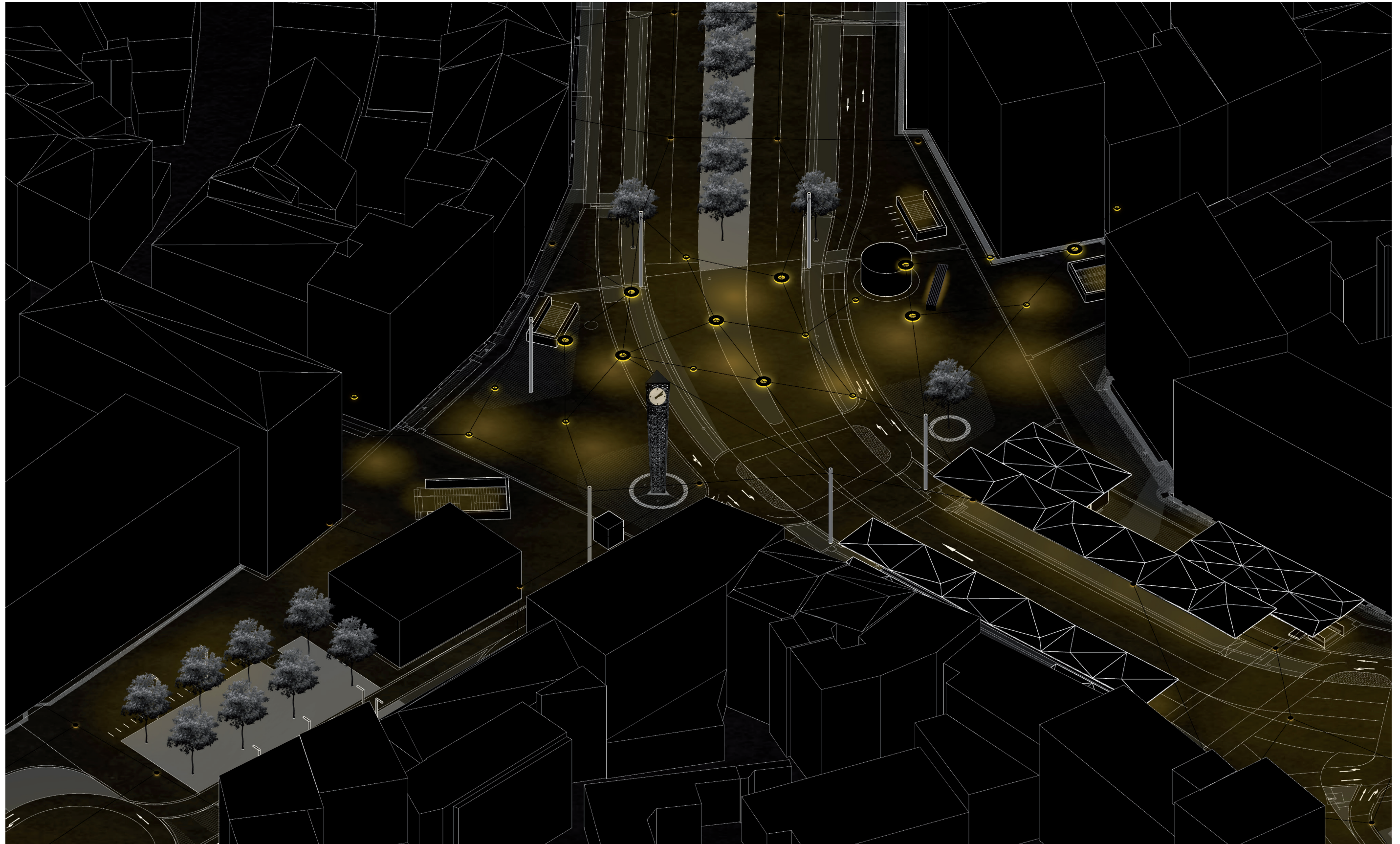
	„Technische Überspannung“	„Objekthafte Überspannung“	„Haltestellenüberdachung“	„Mastleuchte“	„Stadtmobiliar“
Lichtpunkthöhe:	ca. 11m	ca. 11m	ca. 4 - 5m	ca. 5 - 6m	unterschiedlich
Lichttechnik:	LED	LED	LED	LED	LED
Lichtverteilung:	gerichtet, asymmetrisch breitstrahlend / engstrahlend	gerichtet, engstrahlend, breitstrahlend und bandförmig; diffus	je nach Konzeption	asymmetrisch	divers
Farbtemperatur:	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß	3000K, warmweiß

KONZEPT - TYPOLOGIE „MASTLEUCHTE“ / „STADTMOBILIAR“ - BEISPIELBILDER



KONZEPT - TYPOLOGIE „MASTLEUCHTE“ / „STADTMOBILIAR“ - STRASSENRAUMPROFIL NIEDERWALL





Lichtskizze. (Erste Computersimulation. Die spätere tatsächliche Lichtwirkung im bzw. am Objekt kann infolge von Materialien etc., abweichen.)

ENVUE HOMBURG LICHT GMBH

Berlin

Akazienstrasse 29

10823 Berlin

+ 49 (0) 30 58 84 45 05

Bielefeld

Bleichstraße 77A

33607 Bielefeld

+49 (0) 521 94 97 55 10

info@envuehomburg.de

www.envuehomburg.de

**ENVUE
HOMBURG
LICHT**

